

## VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

### 62560 **Rechts ist da, wo die Mitte ist!? Definitionen, Theorien und Methoden gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus (im Rahmen von »school is open«)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, nicht am 17.10.2012

M. Meier

Rechtsextremismus stellt keine einheitliche Strömung dar, sondern ist vielmehr ein heterogenes Gemisch unterschiedlichster Sichtweisen. Gemein ist ihnen allen die Begründung der Ungleichwertigkeit von Menschen und der Bezug auf eine – konstruierte oder tatsächliche – Zugehörigkeit zu einer bestimmten (Groß)gruppe: sei es das Volk, die „Rasse“, die Nation oder die Kultur. Die extreme Rechte greift dabei auf Begründungszusammenhänge zurück, deren Wurzeln in rassistischen und antisemitischen Vorstellungen des 19. oder 20. Jahrhunderts liegen. Diese Denktraditionen werden jedoch weiterentwickelt, modernisiert und der aktuellen politischen Situation angepasst. Auch in ihren Erscheinungsformen sind Teile der extremen Rechten äußerst modern und adaptieren alternative jugendkulturelle Stile.

Wie sieht der moderne Rechtsextremismus aus? Welche unterschiedlichen Strömungen gibt es? Wo lassen sich Kontinuitätslinien des gegenwärtigen Rechtsextremismus zum Rassismus, Antisemitismus und Nationalsozialismus im 19. und 20. Jahrhundert ziehen? Wo liegen die Brüche? Wie sind aktuelle rechtspopulistische Formationen oder Parteien wie die NPD einzustufen? Was ist der gesellschaftspolitische Kontext dieser Entwicklungen? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Dabei soll ebenso diskutiert werden, welche Gegenaktivitäten sinnvoll sind und wie sich die Themen methodisch in der Bildungsarbeit aufgreifen lassen.

Brähler, Elmar/ Decker, Oliver/ Weißmann, Marliese/ Kiess, Johannes: Die Mitte in der Krise. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland, Berlin 2010

Brühl, Christian/ Meier, Marcus (Hg.): Antisemitismus als Problem der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Pädagogische und didaktische Handreichungen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Köln 2010

Clemens, Dominik/ Gebhardt, Richard (Hg.): Volksgemeinschaft statt Kapitalismus? Zur sozialen Demagogie der Neonazis, Köln 2009

Dornbusch, Christian/ Virchow, Fabian (Hg.): 88 Fragen und Antworten zur NPD. Weltanschauung, Strategie und Auftreten einer Rechtspartei – und was Demokraten dagegen tun können, Schwalbach/Ts. 2008

Häusler, Alexander/ Schedler, Jan (Hg.): Autonome Nationalisten. Neonazismus in Bewegung, Wiesbaden 2011 Konzepte gegen Rassismus und Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft

Kläerner, Andreas/ Kohlstruck, Michael (Hg.): Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006

Stöss, Richard: Rechtsextremismus im Wandel. 3. Aufl., Berlin 2010

### 64403 **Kindertheater vor Ort**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 235 (Theaterraum), ab 19.10.2012

M. Hein

In einer Zeit, in der es heißt, dass Kindheit verschwindet, übt das professionelle Kinder- und Jugendtheater durch eigene künstlerische Ziele nachhaltigen Einfluss auf die Profilierung einer eigenständigen Kinderkultur aus. Dieses einzigartige Medium der Kinderkultur entsteht im lebendigen Dialog mit seinen Zuschauern und generiert eine eigene Ästhetik. Theaterbesuche gehören zum Programm des Seminars. In dem neuen Kulturhaus Comedia (Vondelstraße 4) besuchen wir einige Theatervorstellungen, analysieren die Inszenierungen und besprechen die Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung von Theaterbesuchen mit Kindern. Im Rahmen unserer langjährigen Kooperation mit der Comedia können die Studierenden jederzeit mit Ratschlägen der Theaterpädagoginnen rechnen.

"Comedia" in der Vondelstr. 4, Köln-Südstadt (<http://www.comedia-koeln.de/>) und Theaterraum R 235

Eine Auswahl:

Balme, Christopher, Einführung in die Theaterwissenschaft, Berlin 1999

Baur, Elke: Theater für Kinder. Stuttgart 1070

Behr, Michael, Kinder im Theater, Frankfurt 1985

Hentschel, Ingrid (Hrsg), Brecht&Stanislawski und die Folgen, 1997

P. B. Mader, Die Spezialisten fürs Spielen sitzen unten. In: Theater heute, nr.10, 2000

Oberfeld, Charlotte, Kaufmann, Heiko (Hrsg), Kinder und Jugendtheater, Frankfurt 1983

Richard, Jörg (Hrsg), Kindheitsbilder im Theater, Frankfurt 1994

M. Schedler, Kindertheater, Frankfurt 1977

Schneider, Wolfgang, Kindertheater nach 1968, Prometh Verlag

Tornau, Hildegard, Die Entstehung und Entwicklung des deutschen Weihnachtsmärchens auf der deutschen Bühne, Diss. Köln 1955

Vogg, Martin, Die Kunst des Kindertheaters. Analyse des künstlerischen Potentials einer dramatische Gattung, Frankfurt 2000

Zippes, Jack, Kindertheater. Die Radikalisierung einer Trivialform. IN: Grimm/Hermann(Hrsg): Trivialität und Popularität, Frankfurt 1973

Barbara Deimel (Hrsg) Theater für Kinder und Jugendliche, 1984

## 66301 ECDL: Effektives Arbeiten mit Word, Internet, Excel und Powerpoint

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

19.2.2013 - 21.2.2013 10.15 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block M. Hasenbach-Wolff

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2010
- Präsentieren mit Powerpoint 2010
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2010

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungsebene vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen vorgestellt.

Die Zertifizierungsprüfung zum ECDL Start selbst wird im Kursverlauf nicht abgelegt.

Diese kann grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem ECDL Testcenter der HF abgelegt werden.

Hierbei entstehen Prüfungskosten von 15 € je Modulprüfung und 30 für die obligatorische SkillsCard.

Bei regelmäßiger Teilnahme am Seminar und anschließendem Bestehen der 4 Zertifizierungsprüfungen kann jedoch neben dem Erwerb des international anerkannten ECDL Start Zertifikats der Kurs mit 4 ECTS im Studium Integrale verrechnet werden.

Regelmäßige Teilnahme an den Kurssitzungen wird hierzu vorausgesetzt.

Um sich weitere Infos zum ECDL anzeigen zu lassen klicken Sie in dieser Klipsseite auf den Link im oberen Seitenbereich unter "Hyperlink".

**o.Nr. Lebendiges Altern - Ethik der Altersmedizin - Interdisziplinäre Ringvorlesung**

Vorlesung

Interdisziplinäre Ringvorlesung

Ethik und die Wissenschaften

Lebendiges Altern - Ethik der Altersmedizin

Forschungsstelle Ethik, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Lehrstuhl für Geriatrie am St. Marien-Hospital

Termine: 18.10.11, 08.11.11, 15.11.11, 22.11.11, 06.12.11, 17.01.12

jeweils Dienstag 17:00 s.t.- 18:30, Uniklinik Köln, Hörsaal Neurologie (Gebäude 30)

**STUDIUM INTEGRALE VERANSTALTUNGEN  
DER MATHEMATISCH-  
NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT**

Fachübergreifende Veranstaltungen

Veranstaltungen der Biologie

Veranstaltungen der Chemie

Veranstaltungen der Geographie

Veranstaltungen der  
Geophysik und Meteorologie

Veranstaltungen der Geowissenschaften

Veranstaltungen der Mathematik

Veranstaltungen der Physik

**53051 Das Weltbild der modernen Physik - Mathematisch- Naturwissenschaftliche  
Grundlegung**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 17.45 - 19.15, 321c Physikalische Institute, HS II

T.Nattermann

Gegenstand:

Die Vorlesung versucht unser heutiges physikalisches Weltverständnis durch die Schilderung der ihm zugrunde liegenden bahnbrechenden Ideen - auch in ihrer historischen Entwicklung - und ihrer Schöpfer darzustellen. Die Themen im einzelnen sind:

Größenordnungen im Universum

Mechanik: Determinismus und Chaos

Felder - die Vereinigung von Elektrizität, Magnetismus und Licht

Warum hat die Zeit eine Richtung?

Die Quantennatur des Universums

Raum und Zeit bei Newton und Einstein

Symmetrie und Symmetriebrechung

Innere Freiheitsgrade

Die Fundamentalbausteine und die fundamentalen Wechselwirkungen der Materie

Die Geschichte des Universums

Physik und Biologie

Energieversorgung in der Zukunft.

Richtet sich an:

Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten

Leistungsnachweis:

(evtl. Prüfungsgespräch)

Skript und Folien auf der homepage:

<http://www.thp.uni-koeln.de/natter/index.html>

## 53052 **Astronomie und Raumfahrt**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 19.15, 321c Physikalische Institute, HS III

V.Ossenkopf

Gegenstand:

Der/die Studierende erwirbt einen fundierten Überblick über Astronomie und Raumfahrt und unseren Platz im Universum

Themen:

Astronomie und Astrologie  
Orientierung am Sternenhimmel  
Unser Sonnensystem Bedeutung der Raumfahrt  
Bahnen und Koordinatensysteme  
Weltraumbedingungen, Antriebssysteme  
Energieversorgung und Kommunikation  
Bemannte Missionen  
Sterne und Sternentstehung  
Galaxien, Kosmologie

Richtet sich an:

Hörer aller Fakultäten,  
BSc. Studenten im Rahmen des Studium Integrale

Leistungsnachweis:

Bei regelmäßiger Teilnahme und erfolgreichem Bestehen der Abschlußprüfung wird die Vorlesung mit 3 Leistungspunkten bewertet.

Prüfungsrelevanz:

Anmeldung zur Prüfung: Regelmäßiger Vorlesungsteilnahme qualifiziert automatisch zur Prüfungsteilnahme. Die Prüfung wird laut Maßgabe des Vorlesenden entweder als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt.

Unsöld, Baschek: Der neue Kosmos  
Ley, Wittmann, Hallmann: Handbuch der Raumfahrttechnik  
weiterführende Literatur:  
Bennett, Donahue, Schneider, Voit: Astronomie  
Hanslmeier: Einführung in Astronomie und Astrophysik  
Larson, Wertz: Space Mission Analysis and Design

## 53070 **Praktikum A für Studierende der Physik im Haupt- und Nebenfach**

5 SWS; Praktikum

Teil I (Mechanik und Wärme), Teil II (Optik und Elektriz)  
Fr. 14 - 18 Uhr im I. Physikalischen Institut (Teil I) und im II. Physikalischen Institut (Teil II)  
Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Teil I findet in der Regel im Sommersemester und Teil II im Wintersemester statt.

Modul MN-P-PraktA

<p>Eine Einführungsveranstaltung findet in der ersten Vorlesungswoche Do und Fr in HS I ab 14 Uhr statt.                  Alle erforderlichen Informationen (Anmeldungstermine, Abgabefristen, Praktikumsregeln etc.) finden sich unter <a href="http://www.ph1.uni-koeln.de/AP/">http://www.ph1.uni-koeln.de/AP/</a> bzw. in den Glaskästen in den Treppenhäusern des I. und II. Physikalischen Instituts. Die Anmeldung zur Teilnahme am Praktikum erfolgt ausschließlich über das Internet unter der oben genannten URL.</p>
Gegenstand:
<p>Kennenlernen und Üben physikalischen Experimentierens anhand einfacher Versuche aus den Gebieten der klassischen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrik:</p>
<p>Quantitatives Messen, Auswertung von Messreihen, Abschätzung von Messunsicherheiten, Protokollführung, Versuchsbericht</p>
Richtet sich an:
<p>Studierende der Studiengänge Physik-Bachelor und Geophysik/ Meteorologie- Bachelor, Magister (Phil. Fak.) mit Physik als Nebenfach, sowie Naturwissenschaftler mit Physik als Prüfungsfach in der Diplom-Hauptprüfung.</p>
<p>Ansprechpartner: Dr. C. Straubmeier, <a href="mailto:ap@ph1.uni-koeln.de">ap@ph1.uni-koeln.de</a> (Teil I) und Dr. T. Koethe, Tel. 3659 (Teil II)</p>
Leistungsnachweis:
<p>Für einen erfolgreichen Abschluß des Moduls sind 20 mit Endtestat abgeschlossene Versuche und das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich.</p>
Prüfungsrelevanz:
<p>Die Veranstaltung ist verpflichtender Bestandteil des Studien-Moduls "Praktikum Physik A".</p>
<p>Lehramt: Der Praktikumschein (Teil I und II) ist Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung. Der Inhalt des Praktikums ist Prüfungsstoff</p>

Die Anleitungen zu den Versuchen befinden sich auf den WWW-Seiten des jeweiligen Instituts.

**53830 Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften**

3 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30

Do. 10 - 10.45

6328 Vorlesung Mo. 16.00 – 17.30 Uhr HS I und Do. 10.00 – 11.30 Uhr 14 tägig HS I

Übung: Do. 10.00 – 11.30 Uhr 14 tägig in Gruppen,

Gruppeneinteilung und Ortsangaben in der 1. Vorlesung

M. Braden  
R. Berger

Gegenstand:

Mechanik, Wärmelehre, Elektromagnetismus, Optik, Einfache Grundlagen der Atom- u. Kernphysik Richtet sich an: Studierende der Naturwissenschaften im Nebenfach Physik Voraussetzung für das Physikalische Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften Prüfungsrelevanz: Vordiplom Naturwissenschaften Bachelor Biologie  
Halliday, Resnick, Walker, Physik - Bachelor-Edition (Wiley-VCH, Weinheim), ISBN: 978-3-527-40746-0

Tipler, Mosca: Physik für Wissenschaftler und Ingenieure (Spektrum, Heidelberg), ISBN: 3827411645

Demtröder, Experimentalphysik 1&2 (Springer, Berlin), ISBN: 978-3-540-26034-9, -68210-3

### 53831 **Übungen zur Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften**

1 SWS; Übung

Do. 11 - 11.45

M. Braden

Gegenstand: Mechanik, Wärmelehre, Elektromagnetismus, Optik, Einfache Grundlagen der Atom- u. Kernphysik Richtet sich an: Studierende der Naturwissenschaften im Nebenfach Physik Voraussetzung für das Physikalische Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften Prüfungsrelevanz: Vordiplom Naturwissenschaften Bachelor Biologie  
Gerthsen, Physik H. Vogel, Vorkurs Physik, Springer Verlag J. Orear, Physik, Carl Hanser Verlag

## V E R A N S T A L T U N G E N D E R H U M A N W I S S E N S C H A F T L I C H E N F A K U L T Ä T

### 62312 **Cedis-Summerschool Workshop 2: Qualitative Leitfadenterviews - von der Idee bis zur Auswertung. Eine Einführung anhand von empirischem Material über generationsübergreifende Wohnprojekte**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

C. Paul  
J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.

Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Impulsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

#### Zielgruppe:

Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen, qualitative (leitfadengestützte) Interviews zu führen – und weitere Interessierte, die Lust haben, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

#### Beschreibung:

„Gut – und nun?“ oftmals findet man sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Man schlägt die Bücher zu, der Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen. Doch wie man nun konkret seine eigene Studie gestalten soll, wie man die relevanten Fragen auswählt, die Leitfragen so formuliert und die Interviewsituation gestaltet, dass man möglichst fruchtbares Material erhält, dies alles ist einem noch völlig unklar – bestenfalls hat man eine vage Vorstellung davon. Über die Auswertung mag man sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen, weil der Berg dann zu groß würde, den man lieber nicht bezwingen, sondern in dem man sich höchstens verkriechen möchte oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend) ans Meer fahren würde. Ziel dieses Workshops wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. In der Kürze der Zeit, wird eine Besteigung nicht möglich sein, jedoch möchte ich Jedem/Jeder ein wenig mehr Kletterseile und –schuhe, Halte- und Sicherheitsgurte etc. für die eigene Ausrüstung

mitgeben. Daher sollen verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert und diskutiert werden.

Inhaltlich werden, neben einem knappen Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem das Narrative (Schütz), das Problemzentrierte (Witzel) sowie das Experteninterview (Bogner/Meuser/Nagel) im Vordergrund stehen. Die Datenauswertung lehnt sich an die Grounded Theory Methode nach Strauss/Corbin an. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Mediale Ausstattung:

Für den thematischen Teil der Datenauswertung wäre es aus didaktischen Gründen sinnvoll, über ein Notebook zu verfügen. Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob Ihr eines mitbringen könnt und ggf. bereit wäret, dieses gemeinsam mit einem Kommilitonen/einer Kommilitonin zu nutzen.

Literatur:

Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.  
 Helfferich, Cornelia (2005). Die Qualität qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag.  
 Strauss, Anselm; Corbin, Juliet (1996). Grounded Theory. Weinheim: Beltz.

**62314 Cedis-Sommerschool Workshop 4: Zivilgesellschaftliche Beteiligung und Diversität im nationalstaatlichen Rahmen**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

J. Mertesacker  
D. Josten

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Sommerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.

Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Sommerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Impulsvorträgen mit ein!

Auf der Sommerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Sommerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Sommerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

Im Zuge der wachsenden Möglichkeiten des Menschen, mobil zu sein, wächst die Diversität der Bevölkerungen im Grunde aller Länder. Die Frage, wie mit dieser Entwicklung umzugehen ist, wird in der Öffentlichkeit lebhaft debattiert.

Der Workshop widmet sich schwerpunktmäßig

- den Hintergründen der heute in der BRD üblichen Schaffung von besonderen Bevölkerungsgruppen,
- der zivilgesellschaftlichen Beteiligung und Selbstorganisation von MigrantInnen sowie
- der Frage, wie der nationalstaatliche Rahmen Demokratisierung hemmt und was ihn fraglich erscheinen lässt.

Zunächst soll ein theoretisches Vorverständnis über die gesellschaftliche Stellung von MigrantInnen erarbeitet werden, die etwa als ArbeitsmigrantInnen, Flüchtlinge oder Illegalisierte in gesellschaftlich erzeugten Gruppen zusammengefasst werden. Hier soll es nicht zuletzt darum gehen, wie die Erzeugung der nationalen Wirklichkeit auf der Ebene der formalen gesellschaftlichen Teilsysteme und auf jener der Lebenswelt vonstatten geht.

Die metakommunikative Ebene kommt hingegen im zweiten Block zur Sprache. Beispiele migrantischer Selbstorganisation und zivilgesellschaftlicher Beteiligung dienen dazu, sich ein Bild davon zu machen, wie migrantische Gruppen ihren Platz im Alltag anmelden.

Schließlich geht es um die weltweite Verquickung in Zeiten der Globalisierung, die den Gedanken an eine (Welt-) Gesellschaft dort nahelegt, wo zuvor noch von vielen nationalen Gesellschaften ausgegangen wurde. Zur Debatte stehen neue Möglichkeiten und Wege der Vertiefung ziviler Beziehungen jenseits einer nationalen Logik.

**62315 Cedis-Sommerschool Workshop 5: Orte des Islam in Schule und Bildung**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

J. Schröer  
 J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.  
 Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Imпульsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

Seit Jahren wird über den Islam diskutiert. Nicht selten folgt man dabei einem islamkritischen bis islamfeindlichen Zeitgeist. In der Debatte über Jugendliche muslimischen Glaubens, die oft im Zusammenhang mit gescheiterter Integration in problematischen Stadtvierteln dargestellt wird, wird über Jugendliche gesprochen und diskutiert, aber sie selbst kommen selten authentisch zu Wort. Demzufolge erscheinen in der medial-politischen Diskussion einseitige und problematische Bilder, die mit Menschen muslimischen Glaubens in der Gesellschaft wenig zu tun haben. Vor diesem Hintergrund wird in diesem Workshop die hiesige Islamdebatte noch einmal neu empirisch und fundiert dargestellt. Dabei ist das Ziel, Lebenswirklichkeiten junger Menschen, sowie die Rolle von Religion als Deutungspotential im Alltag aufzuzeigen.

Als thematischen Schwerpunkt werden wir uns auf der Basis von biographischen Interviews mit Lebenssituationen junger Menschen beschäftigen. Ich habe vor, in mehreren Schritten vorzugehen: Als Ausgangspunkt werden Erfahrungen und Vorstellungen der Studierenden zu dem Thema erörtert. Soweit dies bearbeitet wird, folgt ein Input-Referat in die Thematik. Dabei werden die von den Teilnehmern selbst geführten Interviews als Gesprächsgrundlage für eine anschließende gemeinsame Diskussion dienen. Es kommt mir auch darauf an, dass die Ergebnisse entsprechend präsentiert werden und dafür den Einsatz von Medien (visuelles Material) zu nutzen.

Den Studierenden soll ermöglicht werden, einen praktischen Zugang zur Lebensvielfalt in Schule und Bildung zu erschließen, sowie den eigenen interkulturellen Hintergrund zu reflektieren. Durch gemeinsame Diskussionen und interaktive Arbeit soll den Studierenden ermöglicht werden, auf bisher unbeantwortete Fragen gemeinsam Klärungen zu finden.

Der Workshop richtet sich an alle angehende LehrerInnen und angehende PädagogInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, sowie an alle Studierende, die ein Interesse an der Vielfältigkeit in der Gesellschaft haben.

Kenntnisse der islamischen Glaubenslehre werden nicht vorausgesetzt.

## **62316 Cedis-Summerschool Workshop 6: Klassische, postklassische und postkoloniale Methoden zur Analyse von Texten in der Bildungsforschung**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Di. 28.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Mi. 29.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung  
 Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

C. El Hawary  
 J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.  
 Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Imпульsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

Im Rahmen der pädagogischen Beschäftigung mit Erzähltexten (narrative Interviews, autobiografische Texte, Romane usw.) als Gegenstand sozialwissenschaftlicher Untersuchungen werden wir uns zunächst mit der klassischen Narratologie, einer testanalytischen Methode der Sprachwissenschaften (Germanistik, Anglistik etc.) auseinandersetzen und anhand dieser Methode beispielhaft einen Text analysieren. Diese Methode werden wir dann um eine postklassische narrative und postkoloniale Analyse ergänzen. Dafür lesen wir uns in die postkolonialen Theorien von Said, Bhabha und Spivak ein.

Ziel dieser Untersuchung ist es, einen neuen methodischen Zugang zur Analyse von narrativen Texten zu erarbeiten und damit auch die in der Bildungsforschung bekannten qualitativen Methoden zu ergänzen bzw. zu erweitern.

Es ist auch möglich, diese Analyse an einem eigenen Interview durchzuführen.

Als einführender Text ist der Wikipedia-Eintrag zur Erzähltheorie zu empfehlen oder auch der Artikel zur Narratologie von Jörg Schönert, ebenfalls im Internet ([http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez\\_id=9336](http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=9336))

### 62317 Cedis-Summerschool Workshop 7: Angewandte Qualitative Sozialforschung

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

J. Buchna  
J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.

Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Impulsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

In den meisten humanwissenschaftlichen Studiengängen kommt eine Auseinandersetzung mit der Thematik und Methodik der empirischen Qualitativen Sozialforschung leider viel zu kurz. Diese Lücke versucht dieser Workshop zu schließen. Neben Basic-Informationen zum Feld der Qualitativen Sozialforschung soll dieser Workshop dazu dienen, ausgewählte Methoden der Qualitativen Sozialforschung selbst anzuwenden, um so deren Möglichkeiten aber auch Grenzen selbst auszutesten und kennenzulernen.

Dazu sollen die Studierenden in Kleingruppen, Partner- oder Einzelarbeit selbst Interviews zur einer Fragestellung ihrer Wahl führen, transkribieren und computergestützt (MAXQDA) auswerten. Der Fokus in der Auswertung wird darauf liegen, zu lernen, ein angemessenes Kategoriensystem bei der Analyse, angelehnt an die Grounded Theory (Strauss), zu entwickeln.

Da die Universität nicht ausreichend medial ausgestattet ist, sollte jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin nach Möglichkeit einen Laptop mitbringen. Zur Transkription und zur Analyse müssten zwei Tools als Freeware (F4, MAXQDA) heruntergeladen werden, welche auf Wunsch nach Beendigung des Workshops problemlos wieder entfernt werden können. Zudem wird ein Kopfhörer zum Anschluss an den Laptop benötigt. Digitale Diktiergeräte können von der Universität gestellt werden.

### 62560 Rechts ist da, wo die Mitte ist!? Definitionen, Theorien und Methoden gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus (im Rahmen von »school is open«)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, nicht am 17.10.2012

M. Meier

Rechtsextremismus stellt keine einheitliche Strömung dar, sondern ist vielmehr ein heterogenes Gemisch unterschiedlichster Sichtweisen. Gemein ist ihnen allen die Begründung der Ungleichwertigkeit von Menschen und der Bezug auf eine – konstruierte oder tatsächliche – Zugehörigkeit zu einer bestimmten (Groß)gruppe: sei es das Volk, die „Rasse“, die Nation oder die Kultur. Die extreme Rechte greift dabei auf Begründungszusammenhänge zurück, deren Wurzeln in rassistischen und antisemitischen Vorstellungen des 19. oder 20. Jahrhunderts liegen. Diese Denktraditionen werden jedoch weiterentwickelt, modernisiert und der aktuellen politischen Situation angepasst. Auch in ihren Erscheinungsformen sind Teile der extremen Rechten äußerst modern und adaptieren alternative jugendkulturelle Stile.

Wie sieht der moderne Rechtsextremismus aus? Welche unterschiedlichen Strömungen gibt es? Wo lassen sich Kontinuitätslinien des gegenwärtigen Rechtsextremismus zum Rassismus, Antisemitismus und Nationalsozialismus im 19. und 20. Jahrhundert ziehen? Wo liegen die Brüche? Wie sind aktuelle rechtspopulistische Formationen oder Parteien wie die NPD einzustufen? Was ist der gesellschaftspolitische Kontext dieser Entwicklungen? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen. Dabei soll ebenso diskutiert werden, welche Gegenaktivitäten sinnvoll sind und wie sich die Themen methodisch in der Bildungsarbeit aufgreifen lassen.

Brähler, Elmar/ Decker, Oliver/ Weißmann, Marliese/ Kiess, Johannes: Die Mitte in der Krise. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland, Berlin 2010

Brühl, Christian/ Meier, Marcus (Hg.): Antisemitismus als Problem der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. Pädagogische und didaktische Handreichungen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Köln 2010

Clemens, Dominik/ Gebhardt, Richard (Hg.): Volksgemeinschaft statt Kapitalismus? Zur sozialen Demagogie der Neonazis, Köln 2009

Dornbusch, Christian/ Virchow, Fabian (Hg.): 88 Fragen und Antworten zur NPD. Weltanschauung, Strategie und Auftreten einer Rechtspartei – und was Demokraten dagegen tun können, Schwalbach/Ts. 2008

Häusler, Alexander/ Schedler, Jan (Hg.): Autonome Nationalisten. Neonazismus in Bewegung, Wiesbaden 2011 Konzepte gegen Rassismus und Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft

Kläerner, Andreas/ Kohlstruck, Michael (Hg.): Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006

Stöss, Richard: Rechtsextremismus im Wandel. 3. Aufl., Berlin 2010

### 64571 Collegium instrumentale (Zeiten s. Kommentar)

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF), Ende 4.2.2013

Mi. 17.30 - 19.30, 216 HF Hauptgebäude A, 336 (Musiksaal)

R. Schneider

Werke in Kammerorchesterbesetzung aus dem 18. und 19. Jahrhundert stehen auf dem

Programm und werden in einem Semesterabschlusskonzert aufgeführt.

Die Veranstaltung beginnt 17.30 Uhr und endet 19.00 Uhr. Die Zeiten von 16.00-20.00 Uhr werden innerhalb des Semesters für Stimmproben festgelegt und spielen für die erste Probe keine Rolle.

### 65008 Ich zeichne mir die Welt...Zeichnung als Konstruktion von Welt für die pädagogische Praxis (Montagstiftung)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Mi., n. Vereinb, Ende 21.12.2012

k.A.

k.A.

D. R o h r

Dozentin: Judith Ganz

Neben der gesprochenen und geschriebenen Sprache existieren eine Reihe sogenannter nonverbaler Sprachen zur Darstellung und Mitteilung von Welt bzw. zu ihrer Konstruktion.

Die Zeichnung stellt, im Vergleich mit anderen bildnerischen Künsten wie Malerei, Plastik oder Film, die älteste und unmittelbarste Form bildnerischen Ausdrucks des Menschen dar. Mit ihr kann man direkt und phantasievoll die eigenen Vorstellungen von Welt, die eigene Sichtweise der Dinge dokumentieren oder sie verschlüsselt und geheimnisvoll anderen mitteilen, ohne sie sprachlich fixieren zu müssen, um so zu einer eigenen Umsetzung von Bildsprache zu gelangen.

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden erarbeitet, die bei der Entwicklung von individuellen Zeichentechniken helfen, Welt zeichnerisch konstruieren zu können. Durch Wahrnehmungsschulung, Entwicklung der Phantasie und des künstlerischen Ausdrucks werden spielerisch und experimentell Kompetenzen entwickelt, die in die spätere pädagogische Praxis eingehen werden.

In einem Zeichenbuch wird gemeinsam mit verschiedenen Elementen und Techniken gearbeitet und experimentiert: Linie und Plastizität, Tontrennung, intuitives Zeichnen, auf den Kopf gestelltes Kopieren, Schraffuren und Muster, Frottagen und Zeichencollagen. Alles ist erlaubt, was die notwendigen Spuren auf dem Papier hinterlässt, die man will: Bleistift, Grafit, Kohle, Tinte, Marker, Kuli ...

Das Zeichenbuch wird während der 6 Veranstaltungstermine und unterwegs gefüllt und dokumentiert so die Entwicklung jedes/jeder einzelnen Teilnehmenden.

Kurztext:

Im Seminar werden unterschiedliche Methoden erarbeitet, die bei der Entwicklung von individuellen Zeichentechniken helfen, Welt zeichnerisch konstruieren zu können. Durch experimentelle praktische Übungen zur Wahrnehmungsschulung, Entwicklung der Phantasie und des künstlerischen Ausdrucks werden spielerisch und experimentell in einem Skizzenbuch zeichnerische Kompetenzen entwickelt, die in die spätere pädagogische Praxis transferiert werden können.

Materialkostenbeitrag: 20 EUR (Skizzenbuch)

!!! ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2CP erworben werden !!!

kompaktseminar

10.10./17.10./24.10./ 31.10/ 07.11./ 14.11..2012

Mittwochs 18-21h, 6 Termine

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

!!! ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden !!!

50931 Köln

**65009 Körpermusik-Improvisation-Perkussion-Stimme (Montagstiftung)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

19.10.2012 - 21.10.2012, Block+SaSo

D. R o h r

Dozent: Dieter Markowsky

Musik berührt und inspiriert, ob positiv oder negativ. Jeder trägt eine eigene Welt voll musikalischem Erleben und Emotionen mit sich. Gemeinsam werden wir die eigene Musikwelt erspüren, gestalten und unsere Musik zum Klingen bringen.

Bilder, Gefühle, Träume, gehörte und selbst gespielte Musik können zur eigenen Inspiration beitragen. Das kann bedeuten: sich von innen inspirieren zu lassen, in Kontakt zu treten und zu begegnen.

Wir werden uns in Bewegung mit Rhythmus, Stimme, Klang und Perkussionsinstrumenten auseinandersetzen: sie bespielen, erforschen und mit ihnen improvisieren.

Methoden: Warmups, Bodyperkussion, Circle Songs im Solo, Duo, Trio, Arrangements, Rhythmuskreis, Improvisationskreis mit Perkussionsinstrumenten.

Ich stelle verschiedene Perkussionsinstrumente zur Verfügung. Jedes selbst mitgebrachte Instrument ist willkommen.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmende, die ihre improvisatorischen Fähigkeiten für Ohren und Herz öffnen und hörbar machen sowie für ihre berufliche und persönliche Entwicklung neue Wege suchen und gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Kurztext:

Ziel des Seminars ist es, über praxiserprobte Spielformen das eigene musikalische Potenzial im rhythmischen, stimmlichen und improvisatorischen Bereich zu entdecken und zu erweitern. Als Methoden werden Warmups, Bodyperkussion, Circle Songs im Solo, Duo, Trio, Arrangements, Rhythmuskreis und Improvisationskreis mit Perkussionsinstrumenten eingesetzt. Die Teilnehmenden entwickeln die Fähigkeit und Sensibilität, die eigene musikalische Musikwelt rhythmisch und stimmlich auszudrücken, zu gestalten, in Kontakt zu treten und sich zu begegnen. Darüber hinaus lernen sie das Bespielen, Erforschen und Improvisieren von unterschiedlichen Perkussionsinstrumenten. Die Teilnehmenden entwickeln Kompetenzen für ihre persönliche Entwicklung und die berufliche Praxis, um neue Wege in musikalischen Prozessen zu entdecken und anzuleiten.

!! ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2CP erworben werden !!!

Kompaktseminar

19-21.10.12

Fr 17-20 Uhr, Sa. 10-16 Uhr, So. 10-16 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

!!!ACHTUNG, in diesem Seminar können nur 2CP erworben werden!!!

**65010 Performance NOW! Zeitgenössischer Tanz und Körperwissen (Montagstiftung)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 49

18.1.2013 - 20.1.2013, Block+SaSo

Dozentin: Sonia Franken

D. R o h r

Dozentin: Sonia Franken

Tanz (in Schulen) boomt. Das hat nicht zuletzt mit dem Performancecharakter von Tanzvorstellungen zu tun: TänzerInnen führen auf und aus. Denn Tanz ist immer an Körperlichkeit gebunden und damit hautnah und unmittelbar.

Viele zeitgenössische Choreografien „funktionieren“ ohne festgelegte Formen und sind gekennzeichnet durch einen besonders dynamischen Gebrauch von Raum, Zeit und Körper. Als „Instant“-Choreografien entstehen sie oft im Hier und Jetzt, was Zuschauenden verborgen bleibt bzw. als authentisch, komplex, überraschend oder spannend wahrgenommen wird.

Performance NOW! nimmt sich Zeit für Körperwissen und fokussiert sich auf den eigenen Körper. (Wie liest Dein Körper gerade diese Textzeilen?) Wir richten unsere Aufmerksamkeit auf das Körpertraining der o.g. choreografischen Arbeitsweise. Euch erwartet ein intensives, zeitgenössisches Tanztraining mit Bewusstseins- und Wahrnehmungsübungen. Ein weiterer Fokus ist die eigene Haltung. Wir füttern und speichern somit den „Lehrkörper von morgen“ neu ab!

Wir werden gemeinsam nachdenken, aber vor allem körperlich arbeiten, daher unbedingt Sportbekleidung mitbringen. Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber auch kein Ausschlusskriterium – denn die Fragen nach gut oder schlecht, richtig oder falsch stellen sich nicht.

Kurztext:

Tanz (in Schulen) boomt. Das hat nicht zuletzt mit dem Performancecharakter von Tanzvorstellungen zu tun: TänzerInnen führen auf und aus. Denn Tanz ist immer an Körperlichkeit gebunden und damit hautnah und unmittelbar.

Das Seminar bietet ein zeitgenössisches Tanztraining mit Bewußtseins- und Wahrnehmungsübungen und dem Fokus auf das Körpertraining und auf eine „spontane“ Choreografie und deren Reflexion.

Tänzerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Sportbekleidung!

ACHTUNG !!! In diesem Seminar können nur 2 CP erworben werden !!!

Dozentin : Sonia Franken

Kompaktseminar

18.-20.01.13

Fr. 17-30-20 Uhr

Sa. 11-17.30 Uhr

So. 11-17.30 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1  
Dozentin : Sonia Franken

Kompaktseminar

18.-20.01.2013

Fr. 17-30-20 Uhr

Sa. 11-17.30 Uhr

So. 11-17.30 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

## 65011 Raumwahrnehmung in der Stadt - Stadt wahrnehmen als Raum

2 SWS; Seminar

k.A.

k.A.

k.A.

k.A.

Raumwahrnehmung in der Stadt – Stadt wahrnehmen als Raum

D. Roh r

Anthropologisch betrachtet ist der Mensch ein Randbewohner übersichtlicher Ebenen. Sein Raumerlebnis ist also zunächst mal eher ein landschaftliches als ein architektonisches. In der Stadt sind wir umgeben von gebautem. Sogar Parks, Straßen und andere Freiräume erscheinen uns im Allgemeinen als aus der gebauten Umgebung ausgeschnittene Situationen. Unsere alltägliche Umgebung zerfällt dadurch in nur noch funktional zusammenhängende Teilräume, die mehr oder weniger sinnlos herumstehen oder vor uns liegen. Was, wenn wir beginnen, die Stadt selber als Landschaft zu betrachten? Gibt es dann noch eine Unterscheidung zwischen Orten und Unorten? Schön und hässlich? Öffentlich und privat?

Im Seminar erfahren wir Köln als eine Stadt erzählerischer Widersprüche, voller Anfänge und Abbrüche, Wildnisse und Kulturen. Den Schlüssel dazu bildet die Bewegung. Wie bewege ich mich durch meine Stadt? Sehe ich Gebäude als Barrieren oder als potentielle Passagen? Wo führt es mich hin, wenn ich nicht da raus gehe, wo ich hereingekommen bin? Wenn ich den gepflasterten Weg verlasse und mich dem Trampelpfad der Kinder, Jugendlichen, Kaninchen anvertraue? Den Baumarktparkplatz in die falsche Richtung verlasse? Dorthin, wo das Senfkraut den Erdaushub überwuchert; die Lärmschutzwand den Weg scheinbar versperrt; der Hund hinterm Gartenzaun mich anknurrt, weil ich mich von der falschen Seite nähere?

Die Stadt, wie Kinder sie sich erobern, ist dieses Abenteuerland (auch wenn Computer, Fernsehen und Autos – sowohl jene, in denen sie selber herumgefahren werden, als auch jene vor der Haustür - immer weniger Raum dafür lassen) und sie freuen sich unglaublich, wenn sie in dieser Erfahrung von Erwachsenen bestärkt werden, sie mit ihnen teilen können und/oder von ihnen angeleitet werden.

Im praktischen Teil des Seminars werden wir selber Köln auf diese oder ähnliche Weise erleben. Im theoretischen Teil reflektieren wir die gemachten Erfahrungen und wie diese in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv gemacht werden können. Dabei geht es in letzter Instanz um räumliche Sinnstiftung.

Kurztext:

In diesem Praxisseminar werden sich die Teilnehmenden mit ihrer Raumwahrnehmung in der Stadt auseinandersetzen, indem Köln als eine Stadt voller architektonischer, kultureller und atmosphärischer Widersprüche „am eigenen Leibe“ erfahren wird – räumliche und andere Grenzen, Unorte und ungewohnte Orte werden aufgespürt und dahingehend reflektiert, wie die gemachten Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv eingesetzt werden können – als räumliche Sinnstiftung.

Kompaktseminar:

Mo 24.09.12 - 18-21Uhr (Verbindliche Vorbesprechung)

Di 25.09.12 - 10-18 Uhr

Mi 26.09.12 - 10-18 Uhr

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Kostenbeitrag: 15 EUR direkt an den Dozenten  
Das Seminar wird durchgeführt von Herrn Boris Sieverts

Kompaktseminar:

24.-26.09.12

Mo. 18-21.00h

Di. 10-18.00h

Mi 10-18.00h

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Kostenbeitrag: 15 EUR direkt an den Dozenten

**65012 Schöne Gewalt Über die Ästhetisierung von Gewalt in Kunst und in Medien und den Umgang damit in der pädagogischen Praxis (Montagstiftung)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Mo. 5.11.2012 18 - 19.30

1.2.2013 - 3.2.2013, Block+SaSo

D. R o h r

Dozentin: Claudia Thümmler

Schöne Gewalt

Über die Ästhetisierung von Gewalt in Kunst und in Medien und den Umgang damit in der pädagogischen Praxis

Text:

In diesem Seminar werden wir uns mit brutalen und Gewalt darstellenden Bildern in der Kunst, im Film oder in Computerspielen beschäftigen.

Kulturhistorisch findet sich ihre Darstellung in den Künsten nicht nur im mythologischen oder religiösen Kontext über Jahrhunderte hinweg und bildet so den Ausgangspunkt für die Annäherung an das Thema unter ästhetischen Gesichtspunkten.

Heute haben fast alle Jugendlichen und Kinder Zugang zu Gewaltdarstellungen im Film, im Computerspiel oder durch das Internet.

Die Akzeptanz des Vorhandenseins dieser medialen "Ästhetik des Bösen" und die Bereitschaft, sich mit diesen Bildern und ihrer Faszination (nicht nur für Kinder und Jugendliche) auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um sich diesem Thema nähern zu können, um Möglichkeiten einer alters- und zielgruppengerechten Vermittlung der Inhalte und Formen zu entwickeln.

Die Teilnehmenden werden sich mit selbstgesuchten Referatsthemen über zwei Monate dem Thema nähern. Ziel ist es, am Seminarwochenende den anderen Teilnehmenden in Form einer Präsentation das ausgesuchte Bild, Film oder Medium unter dem Fokus auf die Rezeption und Vermittlung an Jugendliche vorzustellen und gemeinsam Möglichkeiten eines verantwortungsvollen pädagogischen Umgangs mit der "Ästhetik des Bösen" aufzuzeigen.

Kurztext:

In diesem Seminar werden wir uns mit brutalen und Gewalt darstellenden Bildern in der Kunst, im Film oder in Computerspielen beschäftigen.

Die Akzeptanz des Vorhandenseins dieser medialen "Ästhetik des Bösen" und die Bereitschaft, sich mit diesen Bildern und ihrer Faszination (nicht nur für Kinder und Jugendliche) auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um sich diesem Thema nähern.

Die Teilnehmenden werden sich mit selbstgesuchten Referatsthemen eigenverantwortlich mit dem Thema auseinandersetzen. Ziel ist es, am Seminarwochenende den anderen Teilnehmenden in Form einer Präsentation das ausgesuchte Bild, Film oder Medium unter dem Fokus auf die Rezeption und Vermittlung an Jugendliche vorzustellen und gemeinsam Möglichkeiten eines verantwortungsvollen pädagogischen Umgangs mit der "Ästhetik des Bösen" aufzuzeigen.

Kompaktseminar:

Verbindliche Vorbesprechung und Vergabe der Themen:

Mo 05. November 2012 um 18 Uhr

Wochenende:

Fr 01.02.2013 18 – 20 Uhr

Sa 02.02. 2012 9-17 Uhr

So 03.02.2012 9-17 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

Kompaktseminar:

Verbindliche Vorbesprechung 05. 11. 2012 um 18.00h

Seminar 01.-03.02.13

Wochenende:

Fr 18 – 20 Uhr

Sa 9-17 Uhr

So 9-17 Uhr

### 66300 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20

P.Butterly  
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".

### 66301 ECDL: Effektives Arbeiten mit Word, Internet, Excel und Powerpoint

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 30

19.2.2013 - 21.2.2013 10.15 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block M.Hasenbach-Wolff

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2010
- Präsentieren mit Powerpoint 2010
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2010

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungreife vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen vorgestellt.

Die Zertifizierungsprüfung zum ECDL Start selbst wird im Kursverlauf nicht abgelegt.

Diese kann grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem ECDL Testcenter der HF abgelegt werden.

Hiebei entstehen Prüfungskosten von 15 € je Modulprüfung und 30 für die obligatorische SkillsCard.

Bei regelmäßiger Teilnahme am Seminar und anschließendem Bestehen der 4 Zertifizierungsprüfungen kann jedoch neben dem Erwerb des international anerkannten ECDL Start Zertifikats der Kurs mit 4 ECTS im Studium Integrale verrechnet werden.

Regelmäßige Teilnahme an den Kurssitzungen wird hierzu vorausgesetzt.

Um sich weitere Infos zum ECDL anzeigen zu lassen klicken Sie in dieser Klipsseite auf den Link im oberen Seitenbereich unter "Hyperlink".

### 66329 Videoproduktion- und Aufnahmetechniken für Fortgeschrittene

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 31.12.2012

U.Kullik  
P.Butterly

Der Kurs wendet sich an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen bei der Arbeit mit Video- und Aufnahmetechnik vertiefen wollen (insbesondere für Examensarbeiten, Hilfskrafttätigkeiten u.ä.).

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Umgang mit Videogeräten, wie sie z.B. durch den Grundkurs Audiovisuelle Medien vermittelt werden. Eine Teilnahme am Grundkurs ist bei entsprechenden Vorkenntnissen nicht zwingend notwendig.

Ein Erwerb von 2 CP ist möglich.

**67009 Hauptseminar Einführung in die Literatur- und Filmpsychologie: 'Der Prozeß' von Franz Kafka**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8.10.2012 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 215

Fr. 9.11.2012 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 136

Sa. 10.11.2012 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 136

N.B. Students from abroad are very welcome to take part in all my courses!

R. Kaus

Drei Verfilmungen von Franz Kafkas Prozess stehen zur Verfügung, die zur Darstellung kommen und im Hinblick auf ihre filmische Form der Nacherzählung untersucht werden. Die filmische Nacherzählung wird kontrastiert mit den vorliegenden Textfragmenten, um herauszufinden welche Formen der perspektivischen Darstellung auf der filmischen und auf der Textebene benutzt worden sind. Dabei wird uns auffallen, dass Kafkas Schreibweise von einer durchdringlichen Klarheit ist, die suggeriert, dass es für den Leser klar sei, worum es gehe. Die Verschränkung verschiedener Gattungen im Romanfragment wird uns erneut herausfordern genau zu bestimmen, was eine literarische Interpretation in psychologischer Absicht ist. Literaturpsychologie ist mehr als das, was zwischen den Zeilen steht. Schon im ersten Satz des Romanfragments zeigt Kafka die diffizile Verschränkung von Autorintention und der Rezeptionsproblematik des Lesers: „Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet“.

Teilnahmevoraussetzung an dem Seminar ist die Lektüre des gesamten Romans, mit besonderem Augenmerk auf das sog. Domkapitel.

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorbesprechung und an beiden Seminarsitzungen, Übernahme einer 20-minütigen PowerPoint-Präsentation, die Sie bitte 14 Tage vor der ersten Seminarsitzung an meine E-Mail-Adresse (rainer.kaus@uni-koeln.de) senden.

Wer darüber hinaus einen qualifizierten Teilnahmechein benötigt, muss zudem an der Abschlussklausur teilnehmen.

Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per E-Mail beim Dozenten. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.  
English literature on Franz Kafka/The Trial available on request!

Empfohlene Ausgaben:

Der Prozeß: Ein Roman von Franz Kafka und Karel Hruka, Vitalis Verlag (2010)

Der Process. Franz Kafka. 12 Hefte mit CD-Rom von Franz Kafka und Roland Reuß (1997)

Verfilmungen:

Der Prozess 1963 (DVD) mit Anthony Perkins, Jeanne Moreau, Romy Schneider et al.

Der Prozeß 1993 (DVD) mit Kyle MacLachlan, Anthony Hopkins et al.

Kafka 1991 (DVD) mit Jeremy Irons, Theresa Russell, Joel Grey, Armin Mueller-Stahl et al.

Graphic Novel (Englisch):

The Trial: A Graphic Novel (Illustrated Classics (Sterling))

Comicadaption (Italienisch):

Il processo di Franz Kafka (Guido Crepax)

Empfohlene Webseiten:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Der\\_Process](http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Process)

[http://www.franzkafka.de/franzkafka/das\\_werk/der\\_process/457391](http://www.franzkafka.de/franzkafka/das_werk/der_process/457391)

<http://www.franzkafka.de/franzkafka/home/>

Sekundärliteratur:

- Peter-André Alt: Der ewige Sohn. C.H. Beck, München, 2005.
- Manfred Engel: Franz Kafka: Der Process (1925) – Gerichtstag über die Moderne. In: Matthias Luserke-Jaqui/Monika Lippke (Hg.): Deutschsprachige Romane der Klassischen Moderne. Gruyter, Berlin, New York 2008, S. 211-237.
- Manfred Engel: Der Process. In: Manfred Engel, Bernd Auerochs (Hrsg.): Kafka-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Metzler, Stuttgart, Weimar 2010, S. 192-207.
- Janko Ferk: Recht ist ein „Prozeß“. Über Kafkas Rechtsphilosophie. Wien, Edition Atelier, 2006 (2. Auflage), und Ljubljana, Gospodarski vestnik, 2007 (Übersetzung in das Slowenische).
- Kaus, Rainer J.: Erzählte Psychoanalyse bei Franz Kafka. Die Deutung von Kafkas Erzählung Das Urteil. Heidelberg: Winter 1998.
- Kaus, Rainer J.: Kafka und Freud. Schuld in den Augen des Dichters und des Analytikers. Heidelberg: Winter 2000.
- Kaus, Rainer J.: Literaturpsychologie und Literarische Hermeneutik. Sigmund Freud und Franz Kafka. Frankfurt a. M.: Lang 2004.
- Volker Krischel: Franz Kafka: Der Proceß. (Königs Erläuterungen und Materialien, Bd. 417). Bange Verlag, Hollfeld 2004.
- Matt, Peter von: Literaturwissenschaft und Psychoanalyse. Reclam 2001.
- Ekkehart Mittelberg: Franz Kafka: Der Prozeß. Unterrichtsvorschläge und Kopiervorlagen (Reihe LiteraMedia). Cornelsen, Berlin 2003.
- Manfred Mitter: Franz Kafka: Der Proceß, Interpretationsimpulse. Merkur-Verlag, Rinteln, Textheft.
- Joachim Pfeiffer und Walter Schönau: Einführung in die psychoanalytische Literaturwissenschaft 2003.
- Reiner Stach: Kafka Die Jahre der Entscheidungen. Fischer, Frankfurt/Main 2004.
- Ralf Sudau: Franz Kafka: Kurze Prosa/Erzählungen. 2007.
- Sokel, Walter H.: The myth of power and the self: essays on Franz Kafka. Wayne State University Press, Detroit, 2002.
- Cerstin Urban: Franz Kafka: Erzählungen II. (Königs Erläuterungen und Materialien, Bd. 344). Bange Verlag, Hollfeld 2004.
- Louis Begley: Die ungeheure Welt, die ich im Kopfe habe. Über Franz Kafka. Deutsche Verlagsanstalten.
- Bettina von Jagow und Oliver Jahraus: Kafka-Handbuch. Leben-Werk-Wirkung. Vandenhoeck & Ruprecht, 2008.

## 67010 Wissenschaftsgeschichte - Wissenschaftstheorie - Wissenschaftstransfer: Zur Geschichte der Rationalität

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 110

N.B. Students from abroad are very welcome to take part in all my courses!

R. Kaus

Ausgangspunkt des Seminars bildet die Frage nach den Grundlagen wissenschaftlicher Objektivität und ihrer Geschichte. Darüber hinaus wird der sog. Paradigmenwechsel in die Diskussion gelangen, seine Voraussetzungen und Folgen. Es ist erwünscht, dass auch Teilnehmer eigene Fragestellungen in das Seminar einbringen.

Eine Literaturliste geht Ihnen zu Beginn des Seminars per Email zu.  
Teilnahmebedingungen: Jede(r) Teilnehmer(in) muss ein Kurzreferat übernehmen.

Teilnahmeschein: Kurzreferat, regelmäßige Teilnahme.

Wer einen qualifizierten Leistungsnachweis erwerben will, muss zudem an der Abschlussklausur teilnehmen oder eine Hausarbeit verfassen.

Der Seminarplatz wird bei der ersten Sitzung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per E-Mail beim Dozenten. Erscheinen Sie bei der ersten Sitzung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Daston, Lorraine: Wunder, Beweise und Tatsachen: Zur Geschichte der Rationalität, Fischer. 2001.

## 67210 Einführung in die Psychopathologie und klinische Psychologie: Suizidprophylaxe

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 29.10.2012 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 215

Fr. 7.12.2012 17.45 - 21, 216 HF Hauptgebäude A, 136

Sa. 8.12.2012 10 - 18, 213 DP Heilpädagogik, 107 (technisch 1.02)

R. Kaus

N.B. Students from abroad are very welcome to take part in all my courses!

Die Zahl der Suizide in Deutschland nimmt seit den 80er Jahren sukzessive ab. Dennoch ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Oft wird ein Suizid vorher angekündigt. Darüber hinaus gibt es einige Zeichen, die einem Suizid vorausgehen können. Im Seminar wollen wir den Ankündigungen und Warnzeichen (präsuizidales Syndrom) sowie präventiven Maßnahmen nachgehen.  
Leistungsnachweis: Teilnahme an der Vorbesprechung und an beiden Seminarsitzungen, sowie die Übernahme einer 20-minütigen PowerPoint-Präsentation, die Sie bitte 14 Tage vor der ersten Seminarsitzung an meine E-Mail-Adresse (rainer.kaus@uni-koeln.de) senden.

Wer darüber hinaus einen qualifizierten Teilnahmechein benötigt, muss zudem an der Abschlussklausur teilnehmen.

Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per E-Mail beim Dozenten. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Literatur:

Ringel, Erwin: Der Selbstmord. Abschluss einer krankhaft psychischen Entwicklung - Eine Untersuchung an 745 geretteten Selbstmördern: Der Selbstmord: Abschluß einer ... Untersuchung an 745 geretteten Selbstmördern. 2005.

Ringel, Erwin: Das Leben wegwerfen? Reflexionen über den Selbstmord. 1999.

Ringel, Erwin: Die ersten Jahre entscheiden: Bewegen statt erziehen. 1987.

Frankl, Viktor E.: ... trotzdem Ja zum Leben sagen: Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager Kösel-Verlag 2009.

Frankl, Viktor E.: Was nicht in meinen Büchern steht: Lebenserinnerungen (Beltz Taschenbuch / Biographie und Kontext) 2011.

Beck, M. & B. Meyer (Hrsg.) (1994). Krisenintervention: Konzepte und Realität. Tübingen: DGVT-Verlag.

Dorrmann, W.: Suizid: Therapeutische Interventionen bei Selbsttötungsabsichten. München: Pfeiffer bei Klett-Cotta.

Finzen, A. (1997). Suizidprophylaxe bei psychischen Störungen. Bonn: Psychiatrie Verlag / Thieme Verlag.

Giernalczyk, T. (1995). Lebensmüde. Hilfe bei Selbstmordgefährdung. München: Kösel.

Freeman, A. & M.A. Reinecke (1995). Selbstmordgefahr? Erkennen und Behandeln: Kognitive Therapie bei suizidalem Verhalten. Bern: Huber.

Henseler, H. & Reimer, Ch. (Hrsg) (1981). Selbstmordgefährdung. Zur Psychodynamik und Psychotherapie. Stuttgart: frommann-holzboog.

Kind, J. (1992). Suizidal. Die Psychoökonomie einer Suche. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Crepet, P. (1996). Das tödliche Gefühl der Leere. Suizid bei Jugendlichen. Rowohlt Taschenbuch Verlag: Reinbek b. Hbg.

Hömmen, Christa (1989). Mal sehen, ob ihr mich vermißt. Menschen in Lebensgefahr. Reinbek b. Hbg.: Rowohlt.

Kösler, H. & Nikodem, B. (1996). Bitte hört, was ich nicht sage. Signale von Kindern und Jugendlichen verstehen, die nicht mehr leben wollen, München: Kösel.

Schröder Sigrid (1995) Jugendliche Suizidalität als Entwicklungschance. Eine empirische Studie. München Quintessenz.

Giernalczyk T. (Hrsg) (1997). Suizidgefahr - Verständnis und Hilfe. Tübingen: DGVT-Verlag.

Swientek, C. (1990). Wenn Frauen nicht mehr leben wollen. Reinbek b.H.: Rowohlt.

#### Zeitschriften

Suizidprophylaxe - Theorie und Praxis. (Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention; DGS). Regensburg: Roderer

Crisis. Int. J. of Suicide and Crisis Studies (Zeitschrift der International Association for Suicide Prevention; IASP) Toronto: Hogrefe & Huber

Archives of Suicide Research (Zeitschrift der International Academy of Suicide Research) Dordrecht: Kluwer

Suicide & life-threatening behavior (Offizielles Journal der American Association of Suicidality) New York: Guilford Press

#### Webseiten:

<http://www.suizidprophylaxe.de/>

[http://www.suizidprophylaxe.de/zeitschrift\\_suizidprophylaxe.htm](http://www.suizidprophylaxe.de/zeitschrift_suizidprophylaxe.htm)

<http://www.krisen-intervention.de/Suizidprophylaxe.html>

<http://www.krisen-intervention.de/suizilit.html>

### 67211 Psychologischen Anthropologie: Traum im Kulturvergleich

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3, ab 26.10.2012

H. Stubbe

In diesem Seminar werden Traumkonzepte und Traumforschung in der westlichen Welt sowie in fremden Kulturen – z. B. Islam, Judentum, Asien, Afrika und Lateinamerika – bearbeitet.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### 67212 Weltprobleme und Psychologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I (technisch 1.15), ab 26.10.2012

H. Stubbe

In diesem Seminar sollen ca. 10 Weltprobleme wie z.B. Hunger, Armut, Kriege, Naturkatastrophen, Pandemien bearbeitet und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

H. Stubbe (Hrsg.): Weltprobleme und Psychologie. Aachen: Shaker, 2007.

### 69067 Einführung in die Fotografie, Bildbearbeitung und das Recht am Bild

Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 16.1.2013 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, 20

4.2.2013 - 7.2.2013 9 - 16, 213 DP Heilpädagogik, 22, Block

D. Kowalke  
U. Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse um das Themengebiet Fotografie.

Inhalte sind Kreativität, Hardware und Bildbearbeitung.

Praktische Übungen zum Umgang mit Kamera und Bildbearbeitung sind integriert - ebenso wird die rechtliche Situation beim Fotografieren behandelt.

Voraussetzung sind gute PC-Kenntnisse. Digital-Spiegelreflexkameras werden zu den Übungen bereitgestellt. Zum Einsatz kommt die Software Adobe Lightroom 3.5x.

## 69362 Medizinisch-neurobiologische Grundlagen der Entwicklung und Rehabilitation MK 4.2

3 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 16 - 18.15, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal I (technisch 1.15)

R. Mielke

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Begriff „Behinderung“ im weitesten Sinn (geistige Behinderung, körperliche Behinderung, Sprachbehinderung etc.) stellt weder eine diagnostische oder syndromale Kategorie dar. Er ist daher für medizinisch-wissenschaftliche Fragestellungen allenfalls im Sinne der Finalität als Folge einer definierten Erkrankung und für empirische Fragestellungen gar nicht geeignet.

Diese Veranstaltung soll eine medizinisch-neurobiologische Basis für wissenschaftliche Fragestellungen, aber auch zum Verständnis von neurologischen Erkrankungen, die zur Behinderung führen, schaffen. Dazu wird der Begriff Behinderung nach dem WHO-Modell unter Anwendung der „International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)“ bezüglich der Bereiche Pathology (strukturelle & biochemische Auffälligkeiten) und Impairment (Konsequenzen in Bezug auf Körperfunktionen) analysiert.

Neben neurobiologischen Grundkenntnissen werden daher Aspekte der Physiologie, der Genetik und der modernen Neurowissenschaften, insbesondere auch zur Entwicklung, Aufbau und Funktionsweise des Nervensystems vermittelt. Insbesondere letztere sind nicht nur hinsichtlich rehabilitativer Maßnahmen bedeutsam, sondern stellen auch eine Basis für empirische Fragestellungen dar. Zugleich bieten die Neurowissenschaften Grundlagenwissen zum Verständnis von angewandter Forschung.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer sich in die angebotene Literatur einarbeiten.

Sämtliche Inhalte dieser Veranstaltung können bei der mündlichen Prüfung des Staatsexamens nach neuer LPO abgefragt werden; individuelle Einzelthemen werden diesbezüglich nicht mehr abgesprochen!

Diese Veranstaltung wird als Baustein 2 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und basiert auf Inhalten des Bausteins 1.

Scheinbedingungen für Diplom-Studiengänge: regelmäßige Teilnahme

2 Credit Points, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme

3 Credit Points, Benotung von 1,0 bis 6: qualifiziertes Referat als Einzelleistung oder Gruppenarbeit von 2 Teilnehmern mit einer Dauer von ca. 30 min. unter Hinzuziehung und Auswertung von internationaler Literatur

4 Credit Points, Benotung von 1,0 bis 6: Klausur gegen Ende des Semesters

- Birbaumer N, Schmidt RF (2006): Biologische Psychologie. 6. Auflage. Springer Verlag Heidelberg.

- Pritzel M, Brand M, Markowitsch H (2003): Gehirn und Verhalten. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin.

- Pinel JPJ (1997): Biopsychologie - eine Einführung. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin.

## 69363 Forschungsmethodik in der Neurologie und Psychiatrie am Beispiel der Alzheimer Krankheit MK 4.3

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 36

Do. 8 - 9.30, 211 IBW-Gebäude, 248 18.10.2012 - 7.2.2013

R. Mielke

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste neurologisch-psychiatrische Erkrankung und kann als Modellerkrankung für den systematischen Abbau erworbener Fähigkeiten und die

Entstehung einer Behinderung betrachtet werden. Zu Beginn der Erkrankung bestehen Störungen der Einspeicherung in das mittelfristige Gedächtnis. In mittelgradigen Stadien stehen affektive und progrediente intellektuelle Einbußen im Vordergrund und im Endstadium sind die Betroffenen hilflos und auf Versorgung angewiesen. Zugrunde liegt eine Degeneration von neurobiologischen Systemen mit einem bestimmten zeitlichen Ablauf. Umfangreich sind die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse. In diesem

Seminar werden unter Auswertung internationaler Literatur medizinische Forschungsmethoden und deren Ergebnisse aus Grundlagen, Diagnostik und Therapie erörtert.

Diese Veranstaltung wird als Baustein 3 für das Vertiefungsstudium Schwerpunktmodul MK 4 (Neuropsychiatrie - Grundlagen und Therapie neuropsychiatrischer Erkrankungen unter spezieller Berücksichtigung des Kindes- und Jugendalters) angeboten und basiert auf Inhalten des Bausteins 1.

Scheinbedingungen für Diplom- und andere Studiengänge: regelmäßige Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates. Die Teilnahmeplätze werden allerdings vorrangig an Studierende nach LPO vergeben und sind begrenzt.

Bedingungen für die Vergabe von Credit Points:

2 CP, keine Benotung: regelmäßige Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates

3 CP, Benotung von 1,0 bis 6: qualifiziertes Referat als Einzelleistung oder Gruppenarbeit von 2 Teilnehmern mit einer Dauer von ca. 30 min. unter Hinzuziehung und Auswertung internationaler Literatur

4 CP, Benotung von 1,0 bis 6: siehe 2 CP + Klausur gegen Ende des Semesters  
Die Veranstaltung findet in Raum 248 (IBW) statt.

Basis-Literatur:

Förstl H (Hrsg). Lehrbuch der Gerontopsychiatrie und -psychotherapie. 2. Auflage. Thieme, Stuttgart 2003.

Bortz, J. Statistik für Sozialwissenschaftler. Ab 4. Auflage. Springer-Verlag

Weitere Literatur:

In Medline gelistete Originalarbeiten zu Studien werden im Seminar als Handout zum Kopieren verteilt.

## VERANSTALTUNGEN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

### 62311 **Cedis-Summerschool Workshop 1: Diversität, Curriculum und Bildungsstrukturen. Eine qualitativ vergleichende Untersuchung zwischen Deutschland und Finnland.**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

S. Rühle  
J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.

Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Impulsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

Wie wird Diversität im Curriculum der Sekundarstufe berücksichtigt? In einem weiter gefassten Verständnis von Curriculum umfasst der Begriff in diesem Workshop nicht nur den bzw. die Lehrpläne, sondern auch die zum Einsatz kommenden Lehrmittel sowie das Unterrichtsgeschehen auf Mikroebene. Durch die Analyse von Lehrplänen und Lehrmitteln sowie die Durchführung von kleinen Feldforschungen soll das Spannungsfeld zwischen offiziellem und heimlichem Lehrplan (Jackson 1975, Zinnecker 1975, Fend 1976) im Hinblick auf die Berücksichtigung von Diversität kritisch betrachtet werden.

In vergleichender Perspektive wird dabei das Curriculum zweier Bildungssysteme verglichen, die in struktureller Hinsicht einander entgegengesetzt ausgerichtet sind: das selektive deutsche Bildungssystem,

in dem Schüler/innen nach der 4. Klasse in verschiedene Schultypen verteilt werden, und das integrative finnische Bildungssystem, in dem Schüler/innen bis zur 9. Klasse gemeinsam lernen. Zentral ist dabei die Frage, welche Rolle die Bildungsstrukturen im Hinblick auf die Berücksichtigung von Diversität spielen.

Lern- und Qualifikationsziele:

Nach einer einführenden Präsentation in die Thematik durch die Seminarleitung werden in Kleingruppen die Analyseraster für die Lehrplan- und Lehrmittelanalyse sowie die Interviewleitfäden für die Interviews mit Lehrpersonen erarbeitet. Im zweiten Teil des Workshops folgt die kategoriengeleitete Lehrplan- und Lehrmittelanalyse. Zur Verfügung stehen in Auszügen die nordrhein-westfälischen Lehrpläne der verschiedenen Schultypen, der Nationale Lehrplan Finnlands sowie verschiedene deutsche wie auch finnische Lehrmittel des Faches Englisch. Die erarbeiteten Ergebnisse werden im letzten Teil des Workshops diskutiert und verglichen. Darüber hinaus können für einen Leistungsnachweis im Anschluss an den Workshop kleine Feldforschungen durch die Studierenden in Form von Interviews mit Lehrkräften durchgeführt und zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.

**62313 Cedis-Summerschool Workshop 3: 'We're not from here' An Inside Look at Outsider Perspectives: Non-native Speakers and School Tracking Issues in the US, Germany, and Japan**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 27.8.2012 12.30 - 19.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Di. 28.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Mi. 29.8.2012 9 - 18.15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Do. 30.8.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

K. Kishida  
J. Mertesacker

Dieser Workshop ist Bestandteil der cedis-Summerschool, welche vom 27.08. bis zum 30.08.12 an der Humanwissenschaftlichen Fakultät stattfindet.

Das detaillierte Programm kann dem Flyer zur Summerschool 2012, welcher auf der Homepage des Center for Diversity Studies zu finden ist, entnommen werden: [www.diversity-studies.de](http://www.diversity-studies.de)

Die Anmeldung zum Workshop schließt die Teilnahme an den Impulsvorträgen mit ein!

Auf der Summerschool bietet sich die Möglichkeit in einer Kleingruppe in angenehmer Atmosphäre intensiv zu einem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus bietet die parallele Ausrichtung der verschiedenen Workshops die Möglichkeit in den Pausen angeregt zu diskutieren und im Rahmen eines Open-Space am Ende der Summerschool einen Einblick in die Arbeit der anderen Workshops zu gewinnen.

Raum 9 im Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät dient während der Summerschool als Begegnungs- und Kommunikationsraum, hier wird auch ein Raumplan der einzelnen Workshops aushängen.

Increasing globalization continues to present educational systems with the challenges of dealing with and integrating non-mainstream students into their educational institutions.

This workshop will focus both on the structures within the educational systems themselves—including a closer examination of grade-level tracking, as reflected in programs and policies at local, state and national levels—and the experiences of non-native speaker families, as they grapple with understanding their options and making decisions regarding their children's academic career paths.

Beginning with the experiences of "outsiders" within the school systems of Germany and Japan, we will then continue with a review of relevant research, providing us with a basis for discussions comparing and contrasting policies and practices in the US, Germany, and Japan.

## B i b l i o t h e k s w i s s e n s c h a f t

### C o l l e g i u m m u s i c u m

### F a c h v e r a n s t a l t u n g e n

**40001a Dialektische Ontologie und Freiheitstheorie bei Hegel**

2 SWS; Vorlesung

Do. 17.45 - 18.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 11.10.2012

Fr. 14 - 14.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

K. Düsing

Hegels Dialektik ist Grundlage für vielfältige spätere Verzweigungen von Dialektik. Es soll gezeigt werden, wie sich erste Präfigurationen dialektischen Denkens in ethischen Untersuchungen des jungen Hegel abzeichnen und wie sich sodann in einem dreifachen Bruch mit dem traditionellen Denken die spekulative Dialektik herausbildet. Sie ist in Hegels Logik die Methode reinen Denkens in Ontologie und Metaphysik. Dabei wird es um Hegels spezifische dialektische Ontologie und um weitere Grundformen seiner Ontologie

gehen. Die reinen Denkbestimmungen sind, wie gezeigt werden soll, zugleich Grundlagen konkreter dialektischer Argumentationen in der Darlegung von Bestimmungen des freien Willens und politischer Sittlichkeit. Die Aufnahme und Abhebung von Kants praktischer Philosophie sei dabei mitbedacht.

#### 40002 Phänomenologische Gesellschaftstheorie

2 SWS; Vorlesung

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

L. Eley

Diese Ankündigung erfolgt vorbehaltlich einer hinreichend großen Zahl von Teilnehmern. Die Veranstaltung wird nur abgehalten, sofern sich mindestens 10 Teilnehmer einfinden.

#### 40003 Praktische Philosophie I: Politik und Ethik bei Aristoteles

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Hinsch

Die Vorlesung soll in die Aristotelische Ethik und in die Aristotelischen Vorstellungen über den Zusammenhang von Ethik und Politik einführen. Wesentliche Textgrundlagen werden die Nikomachische Ethik und die Politikvorlesung von Aristoteles sein. Beide Texte sind in preisgünstigen und gut brauchbaren Ausgaben beim Hamburger Rowohlt-Verlag erschienen. Allen Teilnehmern wird die Anschaffung und fleissige Lektüre der beiden Bücher empfohlen. Beides sind grundlegende Texte der Praktischen Philosophie. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.  
s. Kommentar

#### 40009 Einführung in die Philosophie

2 SWS; Vorlesung

Mo. 17.45 - 19.15, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS

T. Zwenger

In die Philosophie einzuführen, ist eine besondere Herausforderung, weil wir über gar keinen „Begriff“ der Philosophie (Definition) verfügen. Wir müssen vielmehr die unterschiedlichsten Ansichten und Meinungen, die wir für philosophisch halten, oder die uns von Autoritäten als solches vorgestellt werden, beurteilen und hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft gegeneinander abwägen. Diejenigen Meinungen, die uns selbst überzeugend erscheinen, werden wir durch Argumente, das heißt durch das „Angeben guter Gründe“ gegen andere Überzeugungen zu verteidigen versuchen. – Dieses argumentative Verfahren, eine gesicherte, wenngleich subjektive Perspektive auf philosophische Fragestellungen zu gewinnen, nennen wir seit Platon „dialektisch“.

Die Probleme fangen schon an, wenn wir uns fragen, ob wir eher dazu tendieren wollen, die Philosophie „theoretisch“ als eine Art „Wissen von etwas“ [Wissenschaft], oder aber „praktisch“ als „Selbstverständigung über unser eigenes Leben“ [Aufklärung] zu verstehen. – Wie das Kennenlernen eines anderen Landes ist das Kennenlernen der Philosophie größtenteils von den eigenen Erfahrungen des Denkens abhängig. Insofern wird eine „Einführung in die Philosophie“ immer in erster Linie bloß die subjektive Perspektive des jeweiligen Dozenten vorstellen. Die Hörer aber müssen in einem bewussten Akt der Stellungnahme ihr eigenes Bild von der Philosophie entwerfen.

Und da die einzelnen Gegenstände der Philosophie genau dieselben Schwierigkeiten wiederholen, da ihre Begriffe ebenfalls nicht definierbar sind, so wird unsere Einführung in die Philosophie in einer Art „Sightseeing Tour“ zu einigen der wichtigsten philosophischen Grundbegriffe führen: das Gute, die Gerechtigkeit, das Wahre, das Wissen, die Vernunft, das Schöne, die Geschichte, die Religion, der Mensch, etc.

#### 40022 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:  
Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 40023 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 40024 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4016

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert.

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

#### 40202 Die Anfänge der Literaturwissenschaft bei den Griechen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 44

Di. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S12

R. Nünlist

Es handelt sich gewissermaßen um ein 'prequel' zur Vorlesung von Frau Ambühl (Antike Literaturtheorie: Texte zur Rhetorik und Poetik, WS 2011/12), die das Augenmerk v.a. auf lateinische Texte richtete. In diesem Semester sollen die griechischen Anfänge im Zentrum stehen. Ausgehend von den 'immanenten Poetiken', die bei Dichtern wie Homer zu greifen sind, und den wichtigsten 'Frühformen von Literaturwissenschaft' (z.B. Gorgias' Helena oder Aristophanes' Fröschen), wird die Vorlesung sich den einschlägigen Traktaten zum Thema widmen (Aristoteles' Poetik und Rhetorik, Pseudo-Demetrios' Über den Stil, verschiedene Schriften von Dionysios v. Halikarnass, Pseudo-Longins Über das Erhabene, Plutarchs Wie der junge Mann Literatur lesen soll, usw.), die erläutert und mit Blick auf ihren jeweiligen Kontext besprochen werden.

Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

Als allgemeine Einführung kann dienen: M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike, 2003.

**40203 Die Monumentalinschrift des Diogenes von Oinoanda**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

J. Hammerstaedt

Wohl in den 20er Jahren des 2. Jh. nach Chr. ließ ein Philosoph namens Diogenes an einer Wandelhalle im Zentrum seiner Heimatstadt, der lykischen Bergstadt Oinoanda, die wohl umfangreichste Inschrift der Antike anbringen, um Mitbürger, Fremde und Menschen späterer Zeiten von den Vorzügen der epikureischen Weltanschauung zu überzeugen. Neben eigenen Schriften zur Naturerklärung und ethischen Unterweisung enthielt seine Inschrift, von der inzwischen fast 300 teils kurze, teils aber auch recht umfangreiche Textsequenzen gefunden und herausgegeben worden sind, auch philosophische Sprüche und Briefe sowie eine bemerkenswerte Schrift über das Alter.

Die Vorlesung betrachtet dieses einzigartige Textzeugnis aus mehreren Blickwinkeln und ist daher ebenso für Studierende von PEN wie von Griechischer Philologie oder Klassischer Literaturwissenschaft geeignet. Zu den Themen gehören u.a.: der derzeitige Rekonstruktionsstand der Inschrift und die hierfür heranzuziehenden Methoden; die Beziehung zwischen Inschrift und öffentlichem Raum; Überlegungen zur literarischen Gattung, unter Heranziehung weiterer Präsentationen von Philosophie und Weltanschauung in inschriftlicher Form; die Einordnung der Texte dieser Inschrift in philosophische und literarische Traditionen und Zusammenhänge; nicht zuletzt aber soll die Inschrift als eine Antwort auf wichtige Themen erklärt werden, welche die antiken Menschen des 2. Jh. n.Chr. bewegten. Dazu gehören neben den okkulten Lehren und Praktiken von Wahrsagerei und Dämonologie auch sehr modern anmutende Ideen, wie z.B. das Weltbürgertum. Zu diesen, und weiteren Themen sollen wichtige, teilweise auch satirische und unterhaltsame Zeugnisse über die intellektuelle Befindlichkeit im 2. Jh. betrachtet werden.

Seit 2007 ist das Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln maßgeblich an einem jährlichen Surveyprojekt in Oinoanda und der Herausgabe der fast 70 neugefundenen Textfragmente beteiligt, deren wichtigste natürlich auch in dieser Vorlesung behandelt werden.

Literatur: Der griechische Text mit deutscher Übersetzung der behandelten Stellen wird zur Verfügung gestellt.

Ausgaben des Textes (mit englischer Übersetzung): M.F. Smith, *Diogenes of Oenoanda. The Epicurean Inscription*. Edited with introduction, translation and notes by M.F. Smith = *La Scuola di Epicuro Supplemento 1* (Napoli 1993); M.F. Smith, *The philosophical inscription of Diogenes of Oinoanda* = *Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris Nr. 20* (Wien 1996); *Supplement to Diogenes of Oenoanda. The Epicurean Inscription*, by Martin Ferguson Smith = *La Scuola di Epicuro Supplemento 3* (Napoli 2003)

Weitere Literatur: P. Gordon, *Epicurus in Lycia. The Second-Century World of Diogenes of Oinoanda* (1996)

**40204 Ovid**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 16.10.2012

A. Bettenworth

Die Vorlesung führt in das Werk des Dichters Ovid ein. Behandelt werden die zeitgeschichtlichen Hintergründe, Fragen der Erzähltechnik, die Rezeption literarischer Vorbilder und Neuentwicklungen des Dichters, sowie neuere Forschungsströmungen.

Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme (TN), Abschlußklausur (LN)

- Albrecht, Michael von: *Ovid und die Romanisierung der griechischen Kultur*. In: Urso, Gianpaolo (Hrsg.): «*Patria diversis gentibus una ?*»: unità politica e identità etniche nell'Italia antica : atti del convegno internazionale : Cividale del Friuli, 20-22 settembre 2007. Pisa 2008. 219-229.

- Ax, Wolfram: *Die Stadt Rom bei Vergil und Ovid*. In: Coroleu Oberparleiter, Veronika; Hohenwallner, Ingrid; Kritzer, Ruth Elisabeth: *Bezugsfelder : Festschrift für Gerhard Petersmann zum 65. Geburtstag*. Horn 2007. 89-105.

- Barchiesi, Alessandro: *Speaking volumes. Papers on Ovid and Roman intertextuality*. London 2001.

- Hardie, Philip (Hrsg.): *The Cambridge Companion to Ovid*. Cambridge 2002.

- Knox, Peter E. (Hrsg.), *Oxford Readings in Ovid*. Oxford 2006.

- Labate, Mario: *Passato remoto : età mitiche e identità augustea in Ovidio*. Pisa 2010. (= *Biblioteca di Materiali e discussioni per l'analisi dei testi classici* 21).

- Schubert, W. (Hrsg.): *Ovid, Werk und Wirkung*. FS M. v. Albrecht. Frankfurt u.a. 1999 (= *Studien zur Klassischen Philologie* 100).

Videau, Anne: *La poétique d'Ovide, de l'épélégie à l'épopée des « Métamorphoses » : essai sur un style dans l'histoire*. Paris 2010.

Weitere Angaben in der Veranstaltung.

- 40205 Horaz**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150  
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, H 80 P. S c h e n k
- 40206 Prosa**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150  
Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII NN
- 40207 Die Renaissance des 12. Jahrhunderts**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 44  
Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12 P. O r t h  
Das 12. Jahrhundert gilt in der Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters als eine Blütezeit, für die Charles Homer Haskins in den 20er Jahren den Begriff „Renaissance of the 12th Century“ prägte. Viele den Lektürekanon des späteren Mittelalters bestimmende Dichtungen (wie die Alexandreis Walters von Châtillon oder der größere Teil der als Carmina Burana bekannten Gedichtsammlung), Briefsammlungen (Peter von Blois), historiographische und didaktische Werke entstanden in dieser Zeit, antike Autoren (insbesondere Ovid und Lucan) und Stoffe (wie der Trojanische Krieg) werden produktiv rezipiert, bisweilen im Austausch mit den gleichzeitigen volkssprachigen Literaturen. Nach einer historischen und bildungsgeschichtlichen Einführung, die auch das 11. Jahrhundert berücksichtigt, wird in der Vorlesung eine repräsentative Auswahl von Autoren und Texten vorgestellt werden.  
Reinhard Düchting, Die mittellateinische Literatur, in: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft, hg. von Klaus von See, Bd. 7: Europäisches Hochmittelalter, Wiesbaden 1981, S. 487-512; Renaissance and Renewal in the 12th Century, ed. by Robert L. Benson, Giles Constable and Carol D. Lanham, Oxford 1982
- 40257 Mediävistische Grund- und Schlüsselkompetenzen: Paläographie I**  
2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30  
Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 54 H. S t i e n e  
Thema des Arbeitskurses ist die Entwicklung der lateinischen Schrift von der Antike bis zum 11. Jahrhundert: Ausgehend von Capitalis und Unziale, Älterer und Jüngerer römischer Kursive spannt sich der Bogen über die sogenannten Nationalschriften bis zur karolingischen Minuskel, ihrer Verbreitung seit dem 9. Jahrhundert und ihren Veränderungen bis in das 11. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von Handschriften, daneben werden das Abkürzungswesen und kodikologische Themen (Beschreibstoffe, Buchtypen u.a.) angesprochen.  
  
Lateinkenntnisse sind natürlich förderlich, jedoch nicht Voraussetzung. Ergänzend zur Präsenzveranstaltung können Sie Ihre Kenntnisse in einem Online-Tutorium vertiefen. Eine Demo-Version können Sie bereits unter <http://www.palaeographie-online.de> testen. Der Besuch einer Kölner Handschriftenbibliothek ist vorgesehen.  
Qualifizierter Scheinerwerb: Hausarbeit oder Referat.  
Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch (Grundlagen der Germanistik 24), 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B 8), zweite, überarbeitete Auflage, Tübingen 2009; Horst Blanck, Das Buch in der Antike, München 1992; Christine Jakobi-Mirwald, Buchmalerei. Terminologie in der Kunstgeschichte, dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008
- 40260 Rom und Byzanz**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57 C. S o d e  
Während das Interesse der Byzantiner im 7. und 8. Jahrhundert eher nach Osten und Norden, auf Araber und Slawen bzw. Bulgaren, gerichtet war, spielte der lateinische Westen eine eher untergeordnete Rolle. Die byzantinischen Besitzungen in Italien, die von den Langobarden förmlich eingekreist waren, wurden mehr oder weniger ihrem Schicksal überlassen. In dieser Situation gingen die römischen Bischöfe ein Bündnis mit dem fränkischen König ein; von Konstantinopel aber lösten sie sich immer mehr ab. Zum offenen Bruch kam es in den 770er Jahren, als der Name des Papstes den des byzantinischen Kaisers auf Münzen und in Urkunden ersetzte. Gleichzeitig bestimmten theologische und kirchenrechtliche Streitfragen das Verhältnis zwischen den beiden Kirchensitzen Rom und Konstantinopel. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der mittelbyzantinischen Zeit. Da die angesprochenen Probleme jedoch auch für die späteren Jahrhunderte prägend waren, wird auch diese Epoche Berücksichtigung finden.
- 40403 Sprachstörung**  
2 SWS; Vorlesung  
Mi. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C P. S c h u m a c h e r

Diese Vorlesung bietet einen Überblick über wesentliche Bereiche der Sprachstörung, ihre Ursachen, Symptome und Auswirkungen. Im Zentrum steht die Vielfältigkeit der Sprachstörungsmuster, die verschiedene sprachliche Ebenen (Syntax, Lexikon, etc.) und Modalitäten betreffen können. Es werden psycholinguistische Erklärungsmodelle der Sprachstörung vorgestellt, sowie die ihnen zugrunde liegenden Befunde aus der Sprachstörungsforschung diskutiert.  
Tesak, Jürgen. (2005). Einführung in die Aphasologie. 2.Aufl. Stuttgart: Thieme.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

#### 40408 Kleist

2 SWS; Vorlesung

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

G. Blamberger

Kleist, in aller Welt mit 2500 Veranstaltungen anlässlich seines 200. Todestages im letzten Jahr gefeiert, taugt nicht zum Klassiker, er war in seiner Radikalität seinen Zeitgenossen fremd, und umso genauer wir hinschauen, umso fremder wird er auch uns. Am Ende der Penthesilea sagt Prothoe über die Amazonenkönigin: „Sie sank, weil sie zu stolz und kräftig blühte! Die abgestorbene Eiche steht im Sturm./ Doch die gesunde stürzt er schmetternd nieder./ Weil er in ihre Krone greifen kann.“ Das ist kein Appell zur Demut. Ein barockes Emblem wird hier gegen den Strich gelesen, dergestalt daß Kleist, der heroische Melancholiker, dessen Faszinationskalkül im Leben wie im Werk der Kontrollverlust war, eine unzeitgemäße Frage unserer in allem das mittlere Maß suchenden Zeit überliefert – ob nicht Größe und Haltlosigkeit, futurisches Denken und Hochmut notwendig zusammengehören und derjenige abgestorben ist, der über dem Warten das Erwarten vergißt. Kleist richtete sich keineswegs ein im Wartesaal Deutschland mit der heute gegenwärtigsten aller Todsünden, der Trägheit des Herzens und des Kopfes. Im Leben wie im Werk ist sein Credo, dass die Erhaltung des Bestehenden kein Ziel ist, daß man in Zeiten des Umbruchs lernen müsse, sich jeglichen Halts zu enthalten. Die Vorlesung wird an Kleists Werken folglich die Ästhetik des Prekären analysieren und zeitgemäße und unzeitgemäße Fragen Kleists provozieren, Fragen die sich, um einen Aphorismus Nietzsches abzuwandeln, ins Gedächtnis einbrennen, weil sie nicht aufhören, „weh zu thun“. Fragen nach dem ebenso unheimlichen wie trostlosen Zugleich von Küssen und Bissen, Schmutz und Glanz, Liebe und Krieg. Fragen nach dem Ursprung der Unberechenbarkeit der Seelen und der Unzulänglichkeit aller idealistischen Tröstungen wie letztlich auch aller moralistisch-skeptischen Verhaltenslehren der Kälte in Kleists zwischen bürgerlichen und aristokratischen Konzepten schwankender Anthropologie und Literatur.

Ich empfehle das Studium der Kleist-Jahrbücher zur Kenntnis neuerer Forschung, außerdem:

G. Blamberger: Heinrich von Kleist. Eine Biographie. Frankfurt/M. 2011 (auch Fischer-TB, Juli 2012)

K. Müller-Salget: Heinrich von Kleist. Stuttgart, 2. Aufl. 2011 (Reclam)

I. Breuer (Hg.): Kleist-Handbuch. Stuttgart 2009

#### 40409 Literarische Winterreisen von Goethe bis Grass

2 SWS; Vorlesung

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

R. DruX

Reisen bzw. Wanderungen durch winterliche Landschaften sind seit Ende des 18. Jahrhunderts in der deutschen Literatur mehrfach unternommen worden. Ihrer Gestaltung in Erzähltexten und Liedern ist zumeist ein poetologischer Diskurs eingeschrieben. Dessen Bedeutung soll im Kontext der für den jeweiligen Reisenden / Wanderer relevanten politischen Ereignisse, sozialen Konstellationen, ästhetischen Voraussetzungen und weltanschaulichen Positionen an Werken von Goethe (Brahms), W. Müller (Schubert), G. Büchner, H. Heine, Th. Mann, W. Biermann, G. Roth, G. Rühm und G. Grass dargestellt werden. Zum Einstieg wird die 'vorbürgerliche' Behandlung des Stoffs in der Frühen Neuzeit (z.B. bei M. Opitz, Grimmelshausen) betrachtet.

Die Vorlesung ist aufgrund ihrer Interdisziplinarität vornehmlich für Studierende der Aufbaumodule / im Hauptstudium gedacht. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist neben der regelmäßigen Teilnahme die erfolgreiche Absolvierung einer Abschlussklausur.  
Genauere Informationen über die herangezogenen Texte und das Vorlesungsprogramm erfolgen bis Anfang September.

**40410 Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

M. Günter

Die Vorlesung richtet sich als Wahl/Pflichtangebot an alle Studierenden in den Basismodulen. In Abstimmung mit den Einführungsseminaren sollen wichtige Konzepte und Begriffe der neueren deutschen Literaturwissenschaft, für die in den Einführungsseminaren zu wenig Zeit ist, behandelt werden: Poetik/Ästhetik, Medium, Edition, literarische Wertung/Kanon/Unterhaltung, Epoche usw. werden dabei in einen Überblick über die Literaturgeschichte des 16.-21. Jahrhunderts eingebettet. Am Ende werden die Studierenden speziell diese Veranstaltung evaluieren; mit Hilfe ihrer Hinweise soll die Vorlesung im Sommersemester noch besser an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden.

Da für die Vorlesung über Ilias Folien und Material zusammengestellt wird, ist es nötig, dass Sie sich über Klips zu der Veranstaltung anmelden.

**40411 Geschichte(n) des Lesens**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

M. Bickenbach

In zahlreichen literarischen Texten seit dem 18. Jahrhundert, der "eigentliche[n] Leseepoche" in Deutschland (Fr. Schlegel), vor allem im Roman, aber auch im bürgerlichen Trauerspiel, werden literarische Figuren oft auch als Leser und Leserinnen eingeführt, deren Lektüre eine bezeichnende Rolle einnimmt. Die Vorlesung fragt anhand ausgewählter Beispiele nach der Funktion solcher Leserszenen (u.a. Goethe, Lessing, Wieland, Hoffmann, Fontane). Dabei erscheint nicht nur wichtig, was, sondern vor allem wie gelesen wird. Die fiktiven Leser im Text übernehmen eine Funktion für die Lenkung realer Leser. Das "Spiel mit dem Leser" verweist daher auf eine übergreifende Geschichte des Lesens, in der die Frage, was "richtiges" oder "gutes" Lesen eigentlich ausmacht. Doch welche Unterschiede kennt "Lesen"? Weder historisch noch formal ist Lesen immer gleich. Die Vorlesung führt daher in die historische Leseforschung und Sozialgeschichte des Lesens ein und stellt epochale wie systematische Unterschiede im Lesen seit der Antike vor. Da Lektüre zugleich die Basisoperation auch von Literaturwissenschaft ist, stellt sich zudem die Frage nach den Zusammenhängen zwischen Interpretation, Philologie und Lektüre sowie deren Rolle in der Literaturtheorie.

Behandelt werden u.a.: Die Kultur des lauten Lesens in der Antike, die Erfindung des stillen Lesens, wörtliche und übertragene Lesarten sowie die Frage, welche Rolle die Lesegeschwindigkeit für das Verstehen von Texten spielt. Sichtbar wird nicht nur eine Sozialgeschichte der Leser (wer las was, wann, wo?), sondern Praktiken des Lesens als Geschichte einer Kulturtechnik, in der Veränderungen des Lesens immer auch eine Veränderung von Deutung und Verständnis bewirken.

**40415 Klassik**

2 SWS; Vorlesung

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

A. Lemke

Die Vorlesung stellt zentrale Aspekte der Weimarer Klassik vor. Im Mittelpunkt stehen ästhetische Konzepte, die die Epoche nachhaltig geprägt haben: Autonomiepostulat, Antikeideal und Geschichtskonzeption, Humanitätsgedanken, Ganzheitlichkeitsästhetik und Schönheitsideal, das Verhältnis von Plastik, Bild und Sprache, Bildungsideal etc. Ziel ist es, die Grundlinien der ästhetischen Debatten der Zeit nachzuzeichnen und die Rolle der Literatur in diesen Diskussionen zu beleuchten. Dazu wird sich die Vorlesung sowohl der Lektüre einschlägiger dramatischer, lyrischer und epischer Texte der Epoche widmen als auch den ästhetischen, poetischen und kunsttheoretischen Modellen der Zeit, wie sie u.a. von Winckelmann, Herder, Humboldt, Moritz, Goethe und Schiller diskutiert worden sind.

Literatur zur Vorbereitung;

Borchmeyer, Dieter, Die Weimarer Klassik. Portrait einer Epoche, Weinheim 1998

Gutjahr/Segeberg (Hg.) Klassik und Antik-Klassik. Goethe und seine Epoche, Würzburg: K & N 2000

Pfotenhauer/Spengler (Hg.), Klassik und Klassizismus, Frankfurt: DKV 1995

Wilhelm Vosskamp (Hg.), Theorie der Klassik, Stuttgart: Reclam 2009

Ders. (Hg.), Klassik im Vergleich, Stuttgart, Weimar: Metzler 1993

**40918 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Literatur und Wissenschaft**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Die Übung vermittelt Kenntnisse über verschiedene Formen wissenschaftlichen und journalistischen Schreibens über Literatur und übt ihre praktische Handhabung anhand exemplarischer Gegenstände aus der niederländischen Literatur ein. Die Studierenden erwerben zum einen die Fähigkeit, wissenschaftliche und journalistische Texte zu analysieren und zum anderen, selbst Texte dieser Art professionell zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig neues Können anzueignen und ihr Wissen auf einen breiteren interdisziplinären Zusammenhang zu beziehen.

Die Veranstaltung findet auf Niederländisch statt.

#### 41101 Identitätskonstruktionen in Nordeuropa

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 130

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, ab 9.10.2012

S. Schröder

In dieser Vorlesung soll in die Konstruktionsprozesse ethnischer und nationaler Identität in Nordeuropa eingeführt und zugleich eine Übersicht über die Geschichte Nordeuropas in der Neuzeit vermittelt werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die in der Forschung vieldiskutierte Streitfrage, ob es sich bei den Nationen in Nordeuropa um Produkte des späten 18. und des 19. Jahrhunderts handelt oder ob sie älteren Datums sind.

Die Vorlesung gilt im Bachelorstudiengang als Vorlesung "Kulturen im europäischen Norden", die im ersten Semester Teil des Basismoduls 1 ist.

Der Hyperlink zum genauen Programm mit Literaturhinweisen wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit eingestellt; alle dann bereits in KLIPS für den Kurs registrierten Studierenden werden per Email darüber unterrichtet.

BA-Studierende des 1. Semesters schließen diese Vorlesung mit einem Testat in der letzten Vorlesungssitzung ab.

#### 41126 Sprachenlandschaft im europäischen Norden

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 11.10.2012

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Abschließend wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik (Raum 353 in Philosophikum) zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- M. Branch (2009), Finnish. In: B. Comrie (ed.), *The World's Major Languages*. London/New York: Routledge (2. ed.). Kopiervorlage in der Fennistik-Bibliothek.
- K. Braunmüller (2007), *Die skandinavischen Sprachen im Überblick*. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- U. Groenke (1998), *Die Sprachenlandschaft Skandinaviens* (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- E. Haugen (1984), *Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte*. Hamburg: Buske.
- L. Vikør (1993), *The Nordic languages. Their status and interrelations* (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.
- <http://old.norden.org/nordenssprak/>

**41127 Book Sensations in Finland**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 54, ab 9.10.2012

Dozentin: Milla Peltonen, Marja Järventausta

M. Järventausta

The course explores Finnish literary history from the perspective of "forbidden literature". It will reveal that many of the Finnish classics were sensational in the beginning, giving rise to wide polemics and/or censorship. The course considers different reasons for these fights and examines the books such as Aleksis Kivi: Seitsemän veljestä (1870; Die sieben Brüder), Minna Canth: Työmiehen vaimo (1885; Die Frau des Arbeiters), Juhani Aho: Papin rouva (1893; Ellis Ehe), Pentti Haanpää: Noitaympyrä (1931/1956; Der Teufelskreis), Helvi Hämäläinen: Säädyllinen murhenäytelmä I-II (1941), Olavi Paavolainen: Synkkä yksinpuhelu (1946), Väinö Linna: Tuntematon sotilas (1954; Der Unbekannte Soldat), Paavo Rintala: Sissiluutnantti (1963) and Hannu Salama: Juhannustanssit (1964; Mittsommertanz).

**41265 Language change**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

N.N.

D. Adone

This course examines the ways in which, and the reasons why, languages change. The types of change include phonological, morphological, syntactic change, and semantic. Attention will be devoted to the methods of describing changes, establishing language families and subgroups, and reconstructing earlier stages of language.

Course taught by visiting professor of Australian Studies, Prof. Harold Koch.

Campbell, Lyle. 2004. Historical linguistics: an introduction. 2<sup>nd</sup> ed. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Crowley, Terry and Claire. Bowers (2010). An introduction to historical linguistics. Oxford / New York: Oxford University Press.

**41266 Psycholinguistics**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 140

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

D. Adone

In this series of lectures we explore the psychological processes involved in language.

The focus will be on:

-Language Production & Processing

-Language Acquisition (L1/L2, Bilingualism)

Participation in the first session is obligatory. You are not allowed to miss more than two classes. No exceptions!

Die Anwesenheit in der ersten Sitzung ist verpflichtend. Es werden keine Ausnahmen gemacht!

Es ist nicht gestattet, mehr als zweimal im Semester zu fehlen.

**41267 The Morpho-Syntax of English**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

C. Bongartz

This lecture will provide you with an overview of the morpho-syntactic structure of English. You will be introduced to theoretical and applied issues concerning these two levels of description and their interface. Current related topic from the field of language acquisition research will feature.

In addition, we will set aside time during each session to explore possible research questions and topics for exam papers in the field (BA, MA, Staatsexamen). Weekly readings will be assigned which will be made available via ILIAS. Students will be expected to work in groups on a scrapbook to be submitted to obtain credit at the end of the semester.

SPENCER, A. 1991. Morphological Theory. Oxford: Basil Blackwell.

BOOIJ, G.; LEHMANN, C. and MUGDAN, J. (eds.) 2004. An International Handbook of Inflection and Word Formation. Berlin: de Gruyter.

RADFORD, A. 2004. Minimalist Syntax: Exploring the structure of English. Cambridge: CUP.

**41320 America II: City**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

H. Berressem

The lecture deals with 'the American city.' It is the complementary lecture to last semester's lecture "Country." The aim is to draw a picture of the technological and cultural development of urbanization, refracted through the lens of American literature, music and film.

**41321 English Prose Narratives from the Beginnings to the 18th Century**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Aula 2

H. Antor

This series of lectures will provide a survey of English prose fiction from the fifteenth to the eighteenth centuries. The first part will deal with late medieval and Renaissance prose romances and with the so-called Elizabethan 'novel' as well as with seventeenth century precursors of the novel proper. The main part of this series of lectures will then be devoted to model interpretations of individual eighteenth-century novels, with special reference to their forms and themes. This will be supplemented by brief surveys of their cultural contexts as well as discussions of early theoretical attempts at defining the novel. Students should read the following texts: Daniel Defoe, Robinson Crusoe (1719); idem, Moll Flanders (1722); Jonathan Swift, Gulliver's Travels (1726); Henry Fielding, Joseph Andrews (1742); idem, Tom Jones (1749); Samuel Richardson, Pamela, or, Virtue Rewarded (1740-41); idem, Clarissa, or, The History of a Young Lady (1748-49); Tobias Smollett, The Adventures of Roderick Random (1748); idem, The Expedition of Humphrey Clinker (1771); Laurence Sterne, The Life and Opinions of Tristram Shandy (1759-67); idem, A Sentimental Journey Through France and Italy (1768); Horace Walpole, The Castle of Otranto (1764); Ann Radcliffe, The Mysteries of Udolpho (1794). Requirements for 'aktive Teilnahme': regular attendance.

**41322 Engendering the Stage I: From the 16th to the 18th Century**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

B. Neumeier

This is the first part of a two-semester lecture course on the history of English drama up to the present from a Gender Studies perspective. The lecture course will combine a focus on contemporary gender theories with a historical approach to the development of English drama and theatre. In this context English theatre of the 16th and early 17th century appears not only as "the first mass medium" (Tobias Döring), but also as a space where decisive cultural transformations are being discussed and evaluated. At the same time the theatre itself is transformed in the process. At the centre of these transformations are questions of gender and their intersection with wider cultural debates about evolving notions of race, class and the nation. This course will trace notions of gender in English drama and theatre from Shakespearean times through the Restoration (1660) and into the 18th century.

**42101 Einführung in Geschichte und Kultur der islamischen Welt**

2 SWS; Einführungsvorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

M. Gronke

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Pflichtvorlesung im Rahmen des BA-Studiums SKIW und im Rahmen des Magister-Grundstudiums. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Ursprünge und die Geschichte der islamischen Welt bis in die frühe Neuzeit. Geographisch werden über den arabischen Orient hinaus der iranische Kulturraum und Zentralasien, die in der islamischen Geschichte eine bedeutende Rolle spielen, berücksichtigt. Neben der Darstellung der historischen Zusammenhänge und ihren Auswirkungen auf die Gegenwart werden thematische Schwerpunkte behandelt, z. B. die islamische Glaubenslehre, die Entwicklung von Theologie und Recht, die verschiedenen Richtungen des schiitischen Islams und die islamische Mystik. Die Vorlesung setzt keine Kenntnisse der orientalischen Sprachen voraus.

Teilnahmevoraussetzungen: keine. Die Vorlesung ist für Gasthörer offen.

Scheinerwerb: Bestehen der Abschlußklausur. Auf Wunsch können bei regelmäßiger Teilnahme Teilnahme­scheine ausgestellt werden.

**42129 Iranische Volksliteratur**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 16 - 17.30, 125b Küpperstift, 318

S. Anwari-Alhosseyni

Die weitgehende gegenseitige Beeinflussung der Kunstpoesie und Volksliteratur ist unbestritten. Hierzu sagt Maxim Gorkij: "Die Dichtkunst hat ihren Ursprung in der Folklore".

Wertvolle epische, ethische Anekdoten und Erzählungen sind von Dichtern wie Ferdowsi, Naser-e Khosrow, Saadi und Hafes bearbeitet worden. Sadegh-e Hedayat, Kuhl-y-e Kermani, Sobhi-ye Mohtadi und Endjawi-ye Schirazi sammelten Folklorematerialien nach der Entstehung des Museums für Völkerkunde in Teheran (1933). Zahlreiche Spiele, Märchen, Lieder und Rätsel wurden gesammelt. Diese Vorlesung befasst sich mit der Gattung Volksliteratur, der außer des Unterhaltungswerts große gesellschaftliche und

politische Bedeutung zugesprochen wird. Orale Überlieferungen und Tonbandaufnahmen werden ebenfalls herangezogen.

**42403 Die 8 SAARC-Staaten - ein Überblick (BM3, BM5, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 16.10.2012

K.Golzio (\*)

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 3 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 Cp, HA 4 CP)

Für Studierende im BA KuGA-Japan und BA KuGA-China: Basismodul 6 (ref. 4 CP), Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP)

für MAGISTER-Studiengang: Proseminar;  
für Studium Integrale geöffnet.

**42407 Indische einheimische Medizin und ihre literarischen Grundlagen (BM 4, BM5, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 57

P. Wehmeyer

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 4 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 Cp oder HA 4 CP).

Für Studierende im Bachelor KuGa-China/Japan: Basismodul 6 (Ref. 4 CP) und Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP) Studium Integrale (akt. Teiln. 2 CP; Ref. 3 CP)

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42408 Indische Philologie - eine Einführung (BM4, BM5, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55

K.Golzio (\*)

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 3 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 CP, oder HA 4 CP);

Für Studierende im BA KuGA-China und BA KuGA Japan: Basismodul 6 (Ref. 4 CP), Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP);

auch im Studium Integrale anrechenbar.

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42409 Die Geburt des modernen Asiens**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

U.Niklas

N.N.

N.N.

Beginn: 11.10.

Eine über drei Semester sich erstreckende Vorlesungsreihe beginnt in diesem Semester mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in folgende Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

**42410 Einführung in die indische Epigraphie - Inschriften aus Indien und SO Asien (BM3, BM4, BM5, BM6\*, AM3\*, SI)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30, 411 Pohlighaus, 115

K.Golzio (\*)

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Basismodul 3 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 4 (akt. Teiln. 2 CP oder Ref. 3 CP); Basismodul 5 (akt. Teiln. 2 CP, oder HA 4 CP);

Für Studierende im BA KuGA-China und BA KuGA Japan: Basismodul 6 (Ref. 4 CP), Aufbaumodul 3 (Ref. 3 CP);

auch im Studium Integrale anrechenbar.

Magister: Proseminar, falls eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.

**42422 Denken und Gestalten in Asien**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

U. Niklas

N. N.

N. N.

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans– sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

**42432 Moderne Khmer-Umgangssprache (Teil 1, Studium Integrale)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 19, 411 Pohlighaus, 111, 14tägl

H. Nut

Für Studierende im BA KuGA-Indien: Studium Integrale (akt. Teiln. 2 CP);  
für MAGISTER-Studiengang: Sprachkurs.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt!

**42433 Literarisches Khmer (Teil 1, Studium Integrale)**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 11 - 14, 411 Pohlighaus, 115, 14tägl, ab 17.10.2012

H. Nut

Für Studierende im BA KuGA Indien: Studium Integrale (akt. Teiln. 2 CP oder HA 3 CP)

"Literarisches Khmer" setzt das Studium von "Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 1 & 2" voraus.  
Die Veranstaltung findet 14tägig statt!

**42480 Grundzüge der chinesischen Kultur**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369

N. N.

In der Vorlesung werden die wichtigsten Epochen der chinesischen Geistesgeschichte behandelt samt den kulturellen Ausprägungen, die daraus hervorgegangen sind. Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel deutlich zu machen, aus welchen Quellen der chinesische Geist in der Vergangenheit geschöpft hat und über welche Stationen er sich bis in die Gegenwart hinein entwickelte. Die Vorlesung, dieses auf 2 Semester hin angelegten Moduls, wird grundlegende Kenntnisse im Bereich der modernen chinesischen Literatur vermitteln. Eine Liste der einschlägigen Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

**42481 Chinesische Literaturgeschichte**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

W. Huang

In dieser Vorlesung werden die wichtigen Epochen der literaturgeschichtlichen Entwicklung von der Spät-Qing-Zeit bis 1949 vorgestellt und einzelne Aspekte sowohl hinsichtlich der Gattungen als auch der Themen und literarischen Intentionen anhand bedeutender AutorInnen und Werke verdeutlicht. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, grundlegende Kenntnisse, eng gekoppelt an die geistesgeschichtliche Entwicklung Chinas, im Bereich der chinesischen Literatur zu vermitteln, die die Basis für eine weiterreichende Vertiefung einzelner Themenbereiche in den Seminaren bieten.

**42853 Geschichte der Seleukiden**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

P. Mittag

Die Spätantike ist gekennzeichnet durch massive strukturelle Veränderungen und militärische sowie politische Umbrüche. Im Rahmen der Vorlesung soll ein Überblick über die Ereignisgeschichte gegeben werden, der durch Berücksichtigung der strukturellen Rahmenbedingungen und ihrer Transformationen abgerundet wird.

einführende Literatur:

Alexander Demandt, Die Spätantike, München 1989

Ingmar König, Die Spätantike, Darmstadt 2009

**42861 Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 146

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

G. Gersmann

Die Zeit zwischen ca. 1500 und ca 1800, die gewöhnlich unter dem Epochenoberbegriff "Frühe Neuzeit" geführt wird, hat in der Geschichte Europas bleibende Spuren hinterlassen, ob es sich um die Reformation handelt, um die Auswirkungen der überseeischen Entdeckungen, um die Hexenverfolgungen oder um die so genannte "Kleine Eiszeit". Die Vorlesung wird einerseits überblicksartig die Geschichte Westeuropas in der Frühen Neuzeit nachzeichnen und dabei insbesondere nach Brüchen und Transformationsprozessen in Religion, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur fragen. Dabei soll es allerdings nicht darum gehen, isolierte "Ländergeschichten" zu präsentieren. Vielmehr soll in einem zweiten Schritt auch nach Aspekten einer gemeinsamen europäischen Vergangenheit gefragt werden.

Duchhardt, Heinz: Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800. Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas Bd. 6); Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006; Anette Völker-Rasor, Oldenbourg Lehrbuch Geschichte, Frühe Neuzeit, München, 3. Auflage 2010.

## 42864 Imperien und Weltgeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

J. Gienow-Hecht

Imperiengeschichte ist wieder en vogue. Nachdem das Interesse an der Geschichte von Imperien mit dem Niedergang der Kolonialreiche selbst nachließ und sich insbesondere in der angelsächsischen Historiographie seit den 1960er Jahren deutlich mehr Interesse an der Untersuchung früherer Kolonien und antikolonialen Bewegungen zeigte, erschienen in den 1980er Jahren vermehrt kulturhistorische Analysen zu den Themen Nationalismus und Kolonialismus. Erst das jüngste Interesse an vergleichender bzw. globaler Geschichte hat der Idee des Imperiums als analytische Kategorie wieder neue Bedeutung verliehen. Von John Darwin bis Charles Maier haben sich Historiker der letzten zehn Jahre wieder zunehmend mit der Bedeutung von Weltreichen wie z. B. Großbritannien beschäftigt. Um diese jüngste Forschung geht es in dieser Vorlesung.

Ein „Imperium“ (lat. Befehl, Herrschaft, Reich) beschreibt in seiner politischen Bedeutung ein geographisch umfangreiches Gebiet von Staaten und Menschen oft verschiedener ethnischer oder kultureller Herkunft, die durch einen Herrscher oder eine Gruppe von Herrschern regiert werden. Die Geschichte von Imperien wiederum beschreibt den Aufstieg und die Geschichte hegemonialer Staaten mit imperialem Anspruch, d.h. der interessegeleiteten Intention von Dominanz und Kolonisierung im internationalen System. Im Kontext der neuen Welt- und Globalgeschichte geht es insbesondere um den Einfluss von imperialen Strukturen auf die Bewegung von Menschen, Waren und Ideen zwischen Regionen und Kontinenten.

Wir werden uns in der Vorlesung mit dem Aufstieg und der Geschichte von Imperien, insbesondere von der Frühen Neuzeit bis zur unmittelbaren Gegenwart, darunter das Osmanische Reich, die Weltreiche der iberischen Halbinsel, das russische Reich, Frankreich, die Niederlande und das deutsche Reich, beschäftigen. Leitfragen der Veranstaltung lauten: Was ist überhaupt ein Imperium? Wodurch zeichnen Imperien der Vergangenheit sich aus? Welche Merkmale vereinen und unterscheiden sie? Inwiefern hat sich das Profil von Imperien in den letzten 500 Jahren verändert? Welche strukturelle Bedeutung kommt ihnen in der Geschichte der Neuzeit zu? Gibt es heute noch Imperien, die sich mit einer historisch eindeutigen Definition umschreiben lassen?

Voraussetzung zum Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme. Die Veranstaltung beginnt am 16. Oktober 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, regelmäßig Teilnahme. Die Veranstaltung beginnt am 16. Oktober 2012. Interessierten Hörern wird die gleichzeitige Teilnahme im Arbeitskurs "Imperien" empfohlen, der jeden Dienstag von 16 bis 17:30 Uhr stattfindet.

Charlie Maier, *Among Empires. American Ascendancy and its Predecessors* (Cambridge 2006)

John Darwin, *After Tamerlane: The Global History of Empire* (London 2007)

## 42865 Empirische Forschungen in der Geschichtsdidaktik: Ansätze, Forschungsfelder und Erkenntnisse

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Do. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236

N.N. HistInst

Empirische Untersuchungen haben auch in der Geschichtsdidaktik zurzeit Konjunktur. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diesen wichtigen Zweig der geschichtsdidaktischen Forschung. Dabei werden einerseits die Untersuchungsansätze und Methoden fachdidaktischer Forschungen vorgestellt und andererseits die Ergebnisse einschlägiger Untersuchungen in ihrer Bedeutung für das historische Lernen diskutiert. Insofern bietet die Vorlesung eine Verbindung von Theorie, Forschungsmethodologie und konkreten Anwendungsbezügen.

Die Veranstaltung wird von Herrn PD Dr. Olaf Hartung gehalten

Hermann Beilner: *Empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik*. In: *Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 54 (2003), S. 284-302.

Bodo von Borries: Lehr-/Lernforschung in europäischen Nachbarländern – ein Stimulus für die deutsche Geschichtsdidaktik?, in: Handro, Saskia / Schönemann, Bernd (Hg.): Methoden geschichtsdidaktischer Forschung, Münster 2002, S. 13-49.

Hilke Günther-Arndt: „Die Lektion ist durchweg materialreich gestaltet“. Eine Schweizer Studie zu „Geschichte und Politik im Unterricht“, in: Jan Hodel, Béatrice Ziegler (Hg.), Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 07. Beiträge zur Tagung «geschichtsdidaktik empirisch 07», Bern 2009, S. 253-266.

Hilke Günther-Arndt, Michael Sauer: Einführung: Empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik. Fragestellungen – Methoden – Erträge, in: Dies.: Geschichtsdidaktik empirisch. Untersuchungen zum historischen Denken und Lernen, Berlin 2006, S. 7-18.

Wolfgang Hasberg: Empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik: Nutzen und Nachteil für den Geschichtsunterricht, Neuried (= Bayerische Studien zur Geschichtsdidaktik 3, 2 Bde.) 2001.

#### 42866 Mediengeschichte

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 137

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

N.N. HistInst

Aufgrund der kurzfristigen Absage von Frau Mecking, hat sich das Thema der Veranstaltung geändert.

#### 42867 Einführung in die Kolonialgeschichte Lateinamerikas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 132

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Zeuske

Die VI ist eine Einführung in die Komplexe und Strukturen der Kolonialgeschichte Lateinamerikas von ca. 1450 bis 1800 (Karibik 1898) in postkolonialer Perspektive, die nicht nur die Beziehungen Europa-Amerika analysiert, sondern auch und vor allem die Süd-Süd-Transkulturationen Afrika-Amerikas betont. Zeuske, Michael, Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin: DeGruyter, 2012.

Zeuske, Von Bolívar zu Chávez. Die Geschichte Venezuelas, Zürich: Rotpunktverlag, 2008.

Rinke, Stefan, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München: Beck, 2010.

Edelmayer, Friedrich; Hausberger, Bernd; Potthast, Barbara (eds.): Lateinamerika 1492-1850/70, Wien: Promedia, 2005 (Edition Weltregionen Bd. 12).

#### 42872 Religionen Osteuropas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

C. Schmidt

Die religiöse Vielfalt des europäischen Ostens übertrifft die des Westens bei weitem und umfasst Schamanismus, Judentum, Islam und Orthodoxie seit dem Mittelalter sowie Buddhismus und die griechisch-katholische Kirche seit der Neuzeit. Die Vorlesung verfolgt Verbreitung, Entwicklung und gegenseitige Begegnung der Religionen bis zum offiziellen Atheismus nach 1911.

#### 42892 Zeitgeschichte ab 1945

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 14 - 15.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141

N.N. HistInst

Die Veranstaltung wird von Herrn PD Dr. Dierk Walter gehalten.

#### 43201 Zyklus - Vorlesung Epoche I: Geometrische Zeit, Archaik, Klassik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 15.10.2012

M. Heinzemann

Scheinerwerb durch Anwesenheit und aktive Teilnahme (Stundenprotokoll).

**43211 Römische Sarkophage**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 17.10.2012

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

D. Grassinger

**43218 Das römische Militär der Kaiserzeit**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101, ab 16.10.2012

VERANSTALTUNG FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme und Protokoll

T. Fischer

**43601 Einführung in die Wirtschaftsethnologie (AM 1)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie, eines der zentralen Forschungsgebiete innerhalb der Ethnologie, das gerade im Zeitalter der ‚Globalisierung‘ nicht mehr allein das so genannte traditionelle fremdkulturelle Wirtschaften untersucht, sondern sich zunehmend mit den Problemen ökonomischen Wandels und weltweiter wirtschaftlicher Vernetzung befasst. Dabei stehen sowohl systematische als auch theoretische Aspekte im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Einer einführenden Darstellung der grundlegenden Formen menschlicher Wirtschaftsführung (Nahrungssuche, diverse Arten von Nahrungsproduktion, Handel) schließt sich die Betrachtung einiger spezieller Problembereiche an, wie etwa Bauerngesellschaften, Haushaltsökonomie und Tauschsysteme. Einen weiteren wichtigen Block wird die Darstellung der theoretischen Diskussion bilden, die gerade für die Wirtschaftsethnologie besonders elaboriert ist, da hier komplexe Theorien (Klassische und neoklassische Ökonomik, Marxismus, Neue Institutionenökonomik) von bedeutendem Einfluss waren und sind.

M. Bollig

Bachelor PO 2011: AM1 (akt. Teiln. 2 CP).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP).

Magister: weitere Seminare und Übungen

**43602 Einführung in die Sozialethnologie (AM 2)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

Die Sozialethnologie befasst sich mit der Analyse von Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und bildet somit einen der ganz zentralen Bereiche ethnologischer Forschung. Blickt man auf die Frühzeit der Ethnologie im 19. Jahrhundert zurück, so stellt die Sozialethnologie vielleicht sogar den Ursprung der Ethnologie überhaupt dar. In Großbritannien war sie als Social Anthropology bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein der zentrale Fokus des Faches. In diesem Rahmen spielen Fragen der Verwandtschaft und Heirat, der Gruppenbildung sowie der Beziehungen nicht-verwandtschaftlicher Art eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Phänomene wie Alter und Altersklassen, Geschlechterbeziehungen, das Bundeswesen und Strukturen übergreifender Art (z.B. Soziale Ungleichheit) angesprochen.

Bachelor PO 2011: AM2 (akt. Teiln. 2 CP).

Master PO 2011: EM4 Selbstständige Studien (akt. Teiln. 2 CP).

Magister: weitere Seminare und Übungen

M. Rössler

**43632 Religion und Gewalt (Ringvorlesung)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, ab 18.10.2012

Das Verhältnis von Religion und Gewalt ist spätestens seit 9/11 ein viel diskutiertes Thema in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Ausgehend von der Tatsache, dass in vielen Religionen oft friedfertige und fundamentalistisch-gewaltnahe Konzeptionen nebeneinander bestehen, setzt die Ringvorlesung Akzente auf Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus, ebenso wie auf deren Vermischungen mit lokalen und indigenen Glaubensvorstellungen. Asien und Afrika stellen dabei die regionalen Kontexte, in denen verschiedene Aspekte von Religion und Gewalt beleuchtet werden. Dabei wird ein weit gefasster Gewaltbegriff zugrunde gelegt: Im Verhältnis zu Religion soll nicht nur physische Gewalt betrachtet werden, sondern auch symbolische Formen der Gewalt, wie zum Beispiel die Relation Religion – Sprache – Gewalt. Weitere Themen sind der Umgang verschiedener Religionen mit Gewalt bzw. Gewaltverhinderung, indigene Konzepte von Gewalt im Kontext von Religion, rhetorische Gewalt und Religion, die Verarbeitung von Gewalterfahrung durch religiöse Praktiken sowie staatliche Gewalt und die Problematik der Religionsfreiheit.

H. Felber

M. Böck

M. Rössler

Die Vorlesung wird im Rahmen des Studium Integrale angeboten, kreditiert mit 1 CP (regelmäßige Teilnahme).  
Im BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, BA und MA Ethnologie, MA Culture and Environment in Africa kann die Vorlesung auch in den jeweiligen Ergänzungsmodulen mit 1 CP angerechnet werden.

### 43801 Christen und Juden II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

S.Hermle

Die spannungsvollen Beziehungen zwischen Kirche und Israel sollen in dieser Vorlesung zur Darstellung kommen. In Aufnahme und Fortsetzung der Vorlesung „Kirche und Judentum I“ – diese freilich nicht voraussetzend - wird zunächst die Reformationszeit ein Schwerpunkt bilden, sodann besonders das Verhältnis von Christen und Juden im 19. und 20. Jahrhundert thematisiert. Speziell wird der Judenverfolgung im Dritten Reich nachgegangen und aufgezeigt, wie sich die Evangelische Kirche während der nationalsozialistischen Herrschaft verhalten hat und welche Schritte nach 1945 zu einer Neuorientierung in der christlichen Theologie im Blick auf Israel und das Judentum führten.

Jung, Martin: Christen und Juden. Die Geschichte ihrer Beziehungen. Darmstadt 2008.

Rengstorf, Karl Heinrich / Kortzfleisch, Siegfried von (Hgg.): Kirche und Synagoge. Handbuch zur Geschichte von Christen und Juden. Darstellung mit Quellen Bd.1 u. 2. Stuttgart 1968 u. 1970;

E.Röhm / J.Thierfelder: Juden – Christen – Deutsche. Bd.1ff. Stuttgart 1990ff.,

Martin, Bernd / Schulin, Ernst (Hg.): Die Juden als Minderheit in der Geschichte. München 1991 (dtv-TB)

### 43802 Einführung in das Alte Testament

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H1, ab 15.10.2012

K.Koenen

Die Einführungsvorlesung will alttestamentliches Grundwissen vermitteln. Folgende Themen sind vorgesehen: Überblick über die Geschichte Israels; Aufbau des Kanons; Entstehung der 5 Bücher Mose; Einführung in die Prophetie; Einführung in die Psalmen; das Gottesbild des Alten Testaments; Leid und Bewältigung von Leiderfahrung usw. Einen genauen Plan erhalten Sie Anfang des Semesters per Mail über Ilias.

Arbeitsaufwand: mindestens 2 Std. Vor- und Nachbereitung pro Sitzung.  
Schmidt, W. H., Einführung in das Alte Testament, Berlin - New York, 5. Aufl. 1995

Rösel, M., Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Überblicke, Themakapitel, Glossar, Neukirchen-Vluyn 7. Aufl. 2011

### 43804 Christologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

F.Wittekind

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Frage nach dem Verhältnis von Christus und Geist. Damit ist die Trinitätslehre aufgerufen, in der die parallele Konstruktion der Göttlichkeit beider Personen der Gottheit dazustellen ist, aber auch ihr Verhältnis untereinander in Gott. Daran schließen heilsgeschichtliche Konzeptionen an, die die Werke Gottes an die Welt trinitarisch-geschichtlich strukturieren. Weiter wird die Fragestellung durch die Schöpfungslehre verfolgt, in der Christus, aber auch der Geist die Rolle des Schöpfungsmittlers einnehmen können. Weitere Themen sind die Soteriologie (Lehre von der Vermittlung des Heils an den Menschen) und die Lehre von der Kirche, in denen der Geist als geschichtlich vermittelnde Gestalt des von Christus offenbarten Heils erscheint. Schließlich gilt es, die Rolle Christi und des Geistes in der Endzeit darzustellen.

### 43805 Professionsforschung in der Religionspädagogik

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II (technisch 0.14)

H.Lindner

Die Vorlesung nimmt sich den Professionalisierungsaspekten in der Religionslehrerausbildung aller drei Phasen an. Was muss ein guter Religionslehrer/eine gute Religionslehrerin können? Welche Kompetenzen muss er/sie erwerben? Wie kann über einen Aufbau eines Habituskonzeptes für den RU nachgedacht werden? Neben diesen Fragen steht im Vordergrund, wie mit der Spannung zwischen religionspädagogischen und -didaktischen Ansprüchen und der Entwicklung des eigenen Selbstverständnisses hinsichtlich glaubensbiografischer Aspekte umzugehen ist.

- Feige, Andreas/Tzscheetzsch, Werner: Christlicher Religionsunterricht im religionsneutralen Staat? Unterrichtliche Zielvorstellungen und religiöses Selbstverständnis von ev. und kath. Religionslehrerinnen und -lehrern in Baden-Württemberg, ISBN: 3-7966-1220-2
- Folkert Doedens/ Dietlind Fischer: Kompetenzen von Religionslehrer/innen. Anregungen für eine berufsfeldbezogene Fortbildung, in: Rothgangel/ Fischer (2005), a.a.O., 148-158
- Gramzow, Christoph: Gottesvorstellungen von Religionslehrerinnen und Religionslehrern. Eine empirische Untersuchung zu subjektiven Gottesbildern und Gottesbeziehungen von Lehrenden sowie zum Umgang mit der Gottesthematik im Religionsunterricht, Hamburg 2004.
- Heil, Stefan: Strukturprinzipien religionspädagogischer Professionalität. Wie Religionslehrerinnen und Religionslehrer auf die Bedeutung von Schülerzeichen schließen – eine empirisch-fundierte Berufstheorie, Berlin 2006, ISBN: 3-8258-9406-1
- Noormann, Harry: Religionslehrer/in werden: Identitätsbaustelle Studium. Wandlungen im Selbstkonzept von Studienanfänger/innen, in: Rothgangel/ Fischer (2005), a.a.O., 138-147
- Rothgangel, Martin / Fischer, Dietlind (Hg.): Standards für religiöse Bildung? Zur Reformdiskussion in Schule und Lehrerbildung, Münster 2005
- Wiedenroth-Gabler, Ingrid: Bildungsstandards als hochschuldidaktische Aufgabe, in: Martin Rothgangel/ Dietlind Fischer (Hg.): Standards für religiöse Bildung? Zur Reformdiskussion in Schule und Lehrerbildung, Münster 2005, 121-137
- Ziebertz, Hans-Georg/Heil, Stefan/Mendl, Hans/Simon, Werner (Hg.): Religionslehrerbildung an der Universität. Profession – Religion – Habitus, Münster 2005, ISBN: 3-8258-8215-2

#### 43806 Deutungen des Todes und Ethik der Sterbehilfe

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 75

Do. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

H. Kreß

Zurzeit wird intensiv über Sterbehilfe, die Notwendigkeit von Sterbebegleitung und den Ausbau der Palliativmedizin diskutiert. Besondere Beachtung finden Patientenverfügungen sowie die Problematik des ärztlich assistierten Suizids. Die Vorlesung wird auf diese medizinethischen Fragen eingehen. Zugleich soll die Deutung von Sterben und Tod in grundsätzlicher Hinsicht angesprochen werden: kulturgeschichtliche Traditionen; philosophische und theologische Deutungen des Todes (z.B. bei Karl Jaspers oder Hans Jonas, in evangelischen Denkansätzen oder in der „Theologie des Todes“ von Karl Rahner). Soweit möglich, können in Auswahl weitere ethische Probleme erörtert werden, die sich mit diesem Fragenkreis verbinden (z.B. Hirntodkriterium).

Literaturangaben erfolgen im Verlauf des Semesters. Vorab als Hinweise: Georg Scherer, Das Problem des Todes in der Philosophie, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1979; Harry M. Kuitert, Das falsche Urteil über den Suizid, Stuttgart 1986; Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Kohlhammer, Stuttgart, 2. Aufl. 2009, bes. Kapitel B VII. „Sterben und Sterbebegleitung“; Karlheinz Engelhardt, Verlorene Patienten?, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 2011.

#### 43807 Einführung in das Neue Testament

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

G. Röhser

Die "Einführung in das Neue Testament" ist nicht gleichbedeutend mit der speziellen "Einleitung in das Neue Testament" (die ich in diesem Semester 4stündig an der Universität Bonn lese), sondern sie gibt einen ersten Überblick über Inhalt, Entstehung und Theologie der wichtigsten neutestamentlichen Schriften sowie über ausgewählte Schwerpunkte aus der Geschichte des Urchristentums (historischer Jesus, Apostelkonvent). Sie ist deshalb für alle Studiengänge wie auch für Hörer aller Fakultäten geeignet, die einen ersten Einstieg in die neutestamentliche Wissenschaft suchen.

J. Roloff, Einführung in das Neue Testament, 1995 (Reclam Universal-Bibliothek Nr. 9413)

#### 44047 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14.12.2012 14 - 19

Sa. 15.12.2012 11 - 18

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

#### 44048 Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)

Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 11.1.2013 14 - 19

Sa. 12.1.2013 11 - 18

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

#### 44049 Kommunikation und Gesprächsführung

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

6.2.2013 - 8.2.2013 10 - 17, Block

E. Siegel

Das Seminar im Studium Integrale richtet sich an Studierende, die ihre "rhetorische Fitness" erhöhen wollen und professioneller mit akademischen Redeformaten wie Referat, Vortrag oder Präsentation umgehen möchten. Auch Gesprächsaufbau und -führung spielen eine Rolle und werden an geeigneten Übungsmaterialien trainiert. Folgende Methoden werden eingesetzt: Theorie-Input, Seminargespräch, Visualisierung, Arbeit mit Fallstudien, Gruppenarbeit, Einzelübungen. Je nach Teilnehmer/innenzahl erfolgt ein ausführliches Feedback.

Am ersten Tag werden in der Regel modellbezogene Grundlagen der Kommunikation erarbeitet. Am zweiten Tag folgt ein verstärkter Übungsteil, der auch die Erarbeitung von Lösungen zu spezifischen Problemlagen der Studierenden, Diskussionsfälle und Einwandbehandlung mit einschließt.

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

## IT - Zertifikat der Philosophischen Fakultät

#### 44051 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs A

2 SWS; Übung

Mi. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN. Eingangstest

Die Zulassung erfolgt zunächst unter Vorbehalt, denn falls Bewerberzahl zu hoch ist (Sie werden via Email rechtzeitig informiert), wird es am 10.10.12 um 8:00h im Hörsaal XII im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskenntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

##### 1) Hardware

- Was ist ein Motherboard?
- Was ist eine CPU?
- Was ist Hauptspeicher? Akronym?
- Was ist ein Byte (Kilo/Mega/Giga/Terra)?
- Was ist ein USB Port?
- Auf was bezieht sich die Angabe: 24" TFT?
- Was bedeutet Bildschirmauflösung?
- Was macht die Geschwindigkeit eines Rechners aus?

##### 1) Internet

- Was ist ein Provider?
- In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
- Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
- Was sind Cookies?
- Was ist der KUG?
- Was ist Verschlüsselung?
- Wofür steht BCC im Emailheader?
- Was ist Phishing?
- Was ist Spyware?

## 1) Software

- Was ist ein Zip-Programm?
- Was ist eine Firewall?
- Was ist ein Antivirenprogramm?
- Was ist ‚copy und paste‘?
- Für welche Dateitypen stehen folgende Dateiendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls
- Was ist ein pdf-Reader?
- Was ist ein Imageviewer?
- Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
- Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

**44052 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs B**

2 SWS; Übung

Mi. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S.Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.  
Eingangstest

Die Zulassung erfolgt zunächst unter Vorbehalt, denn falls Bewerberzahl zu hoch ist (Sie werden via Email rechtzeitig informiert), wird es am 10.10.12 um 8:00h im Hörsaal XII im Hauptgebäude einen Eingangstest geben, der über die Zulassung zum Seminar entscheidet. Dieser Test prüft KEINE Inhalte der Seminare des IT Zertifikates der Philosophischen Fakultät ab sondern bezieht sich auf allgemeine Computerliteracy, also EDV-Basiskenntnisse. Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

## 1) Hardware

- Was ist ein Motherboard?
- Was ist eine CPU?
- Was ist Hauptspeicher? Akronym?
- Was ist ein Byte (Kilo/Mega/Giga/Terra)?
- Was ist ein USB Port?
- Auf was bezieht sich die Angabe: 24" TFT?
- Was bedeutet Bildschirmauflösung?
- Was macht die Geschwindigkeit eines Rechners aus?

## 1) Internet

- Was ist ein Provider?
- In welchem Kontext wird ein PopUp-Blocker genutzt?
- Was ist der Cache in einer Browsersoftware?
- Was sind Cookies?
- Was ist der KUG?
- Was ist Verschlüsselung?
- Wofür steht BCC im Emailheader?
- Was ist Phishing?
- Was ist Spyware?

## 1) Software

- Was ist ein Zip-Programm?
- Was ist eine Firewall?
- Was ist ein Antivirenprogramm?
- Was ist ‚copy und paste‘?
- Für welche Dateitypen stehen folgende Dateiendungen: .gif, .doc, .htm, .txt, .jpg, .xls
- Was ist ein pdf-Reader?
- Was ist ein Imageviewer?
- Wo ist der Unterschied zwischen folgenden Dateien: Ordner, Dokument und Programm?
- Wo liegt der Unterschied zwischen ‚speichern‘ und ‚speichern unter‘?

**44053 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs A**

2 SWS; Übung

Mo. 12 - 13.30

Kursinhalte:

Allgemeine Netzwerktechnologien, Internet-Grundtechnologien

Erstellung von Webseiten mit HTML5

Layouts mit Cascading Style Sheets (CSS)

Erste Schritte in der Webprogrammierung mit JavaScript

Online-Datenbanken und Webprogrammierung am Beispiel: MySQL und PHP

-----

Bitte beachten: Der Kurs ist intendiert für Studierende der Philosophischen Fakultät.

Achtung: Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos. Wenn Sie am Kurs teilnehmen möchten, so seien Sie bitte in der ersten Kursstunde anwesend - unabhängig davon, ob KLIPS Sie zugelassen hat oder nicht!

J. Wieners

**44054 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Technologien II / Kurs B**

2 SWS; Übung

Mo. 14 - 15.30

Kursinhalte:

Allgemeine Netzwerktechnologien, Internet-Grundtechnologien

Erstellung von Webseiten mit HTML5

Layouts mit Cascading Style Sheets (CSS)

Erste Schritte in der Webprogrammierung mit JavaScript

Online-Datenbanken und Webprogrammierung am Beispiel: MySQL und PHP

-----

Bitte beachten: Der Kurs ist intendiert für Studierende der Philosophischen Fakultät.

Achtung: Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos. Wenn Sie am Kurs teilnehmen möchten, so seien Sie bitte in der ersten Kursstunde anwesend - unabhängig davon, ob KLIPS Sie zugelassen hat oder nicht!

J. Wieners

**44055 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs A**

Blockveranstaltung

Mo. 10 - 17, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III, n. Vereinb

4.2.2013 - 8.2.2013

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist.

Content Management Systeme im Überblick und Vergleich (Drupal und Typo3 &ndash; Installation, Konfiguration und Nutzung), Digitale Repositorien im Überblick und Vergleich (Greenstone / DSpace in praktischer Anwendung, Fedora Commons Aufbau und Leistung).

- Achtung: eigenes Laptop erforderlich! -

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, bitte kommen Sie zu der ersten Sitzung!!

S. Kurz

**44056 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs B**

2 SWS; Übung

Mi. 12 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist.

Content Management Systeme im Überblick und Vergleich (Drupal und Typo3 &ndash; Installation, Konfiguration und Nutzung), Digitale Repositorien im Überblick und Vergleich (Greenstone / DSpace in praktischer Anwendung, Fedora Commons Aufbau und Leistung).

- Achtung: eigenes Laptop erforderlich! -

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

Wichtig!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, bitte kommen Sie zu der ersten Sitzung!!

**44057 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Daten- und Metadatenstandards**

2 SWS; Übung

Mi. 14 - 15.30, ab 10.10.2012

J. Wieners

Kursinhalte:

-----

Handwerkszeug: XML, Dokumenttypdefinitionen (DTD), XSLT und XPath

Bibliographische Metadatenstandards: BAM-Sektor (MARC, MAB, Dublin Core (DC), MODS)

Metadaten für Multimedia: TIFF, EXIF, ID3 / ID3v2

Digitale Objekte: METS / MODS

Open Archive Initiative (OAI), OAI-PMH

Bitte beachten: Der Kurs ist inttendiert für Studierende der Philosophischen Fakultät.

Achtung: Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos. Wenn Sie am Kurs teilnehmen möchten, so seien Sie bitte in der ersten Kursstunde anwesend - unabhängig davon, ob KLIPS Sie zugelassen hat oder nicht!

**44058 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Daten- und Metadatenstandards [Blockseminar]**

2 SWS; Blockveranstaltung

Mo. 12 - 17, n. Vereinb 15.4.2013 - 19.4.2013

J. Wieners

Kursinhalte:

-----

Handwerkszeug: XML, Dokumenttypdefinitionen (DTD), XSLT und XPath

Bibliographische Metadatenstandards: BAM-Sektor (MARC, MAB, Dublin Core (DC), MODS)

Metadaten für Multimedia: TIFF, EXIF, ID3 / ID3v2

Digitale Objekte: METS / MODS

Open Archive Initiative (OAI), OAI-PMH

Bitte beachten: Der Kurs ist intendiert für Studierende der Philosophischen Fakultät.

Achtung: Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos. Wenn Sie am Kurs teilnehmen möchten, so seien Sie bitte in der ersten Kursstunde anwesend - unabhängig davon, ob KLIPS Sie zugelassen hat oder nicht!

## SchreibArt

### 40485 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit den Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004 und in "Weiter im Text", hrsg. von Norbert Hummelt, Köln: Janus Verlagsgesellschaft, 1991.

ACHTUNG: Am 17.11.2011 entfällt das Seminar!

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004. oder in "Weiter im Text", hrsg. v. Norbert Hummelt, Janus Verlagsgesellschaft, Köln, 1991.

### 44001 Schreibtraining

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66

D. Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren. – Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Dr. DIANA KURTH ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

### 44002 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 13.10.2012 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 20.10.2012 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

B. Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: [bettina.will@uni-koeln.de](mailto:bettina.will@uni-koeln.de)

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

**44003 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium**

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 8.12.2012 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 15.12.2012 9 - 16, 103 Philosophikum, S 83

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: [bettina.will@uni-koeln.de](mailto:bettina.will@uni-koeln.de)

**ACHTUNG:** Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

B. Will

**44004 Online-Journalismus (1. Kurs)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 27.10.2012 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [bbinder@uni-koeln.de](mailto:bbinder@uni-koeln.de)

Es handelt sich deckungsgleiche Inhalte an beiden Terminen, bitte melden Sie sich daher nur für eines der beiden Seminar an!

**ACHTUNG:** Für dieses Seminar werden keine Credit Points vergeben.

BIRU DAVID BINDER (M.A., JOURNALIST FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freier Autor und Journalist für Print- und Onlinemedien.

**44005 Online-Journalismus (2. Kurs)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 10.11.2012 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 66

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [bbinder@uni-koeln.de](mailto:bbinder@uni-koeln.de)

Es handelt sich deckungsgleiche Inhalte an beiden Terminen, bitte melden Sie sich daher nur für eines der beiden Seminar an!

**ACHTUNG:** Für dieses Seminar werden keine Credit Points vergeben.

BIRU DAVID BINDER (M.A., JOURNALIST FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freier Autor und Journalist für Print- und Onlinemedien.

**44006 Schreiben für das Fernsehen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn journalistisches Schreiben hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

**ACHTUNG:** Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

MANFRED HÖFFKEN arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

#### 44007 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Sa. 10.11.2012 8 - 16, 103 Philosophikum, S 75

Sa. 17.11.2012 8 - 16, 103 Philosophikum, S 75

Sa. 24.11.2012 8 - 16, 103 Philosophikum, S 75

M.Höffken

Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Pressekodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. „Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten“, dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. – Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

**ACHTUNG:** Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

MANFRED HÖFFKEN arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

#### 44008 Schreiben für Fernsehserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. – Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

**ACHTUNG:** Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

STEFAN KELLER lebt und arbeitet als Schriftsteller in Köln. 2010 erschien sein Krimidebüt „Kölner Kreuzigung“. 2011 erscheint der Krimi „Totenkarneval“. Außerdem arbeitet er als Autor für TV, Film, Hörspiel, Bühne und Print. Zuvor war er mehrere Jahre als Theaterdramaturg, Drehbuchlektor und Wirtschaftsjournalist tätig.  
<http://www.stefankeller.net>

#### 44009 Die Kunst des Erzählens

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

STEFAN KELLER lebt und arbeitet als Schriftsteller in Köln. 2010 erschien sein Krimidebüt „Kölner Kreuzigung“. 2011 erscheint der Krimi „Totenkarneval“. Außerdem arbeitet er als Autor für TV, Film, Hörspiel, Bühne und Print. Zuvor war er mehrere Jahre als Theaterdramaturg, Drehbuchlektor und Wirtschaftsjournalist tätig.  
<http://www.stefankeller.net>

#### 44010 Drehbuchschreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernsehproduktionspraxis und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

STEFAN KELLER lebt und arbeitet als Schriftsteller in Köln. 2010 erschien sein Krimidebüt „Kölner Kreuzigung“. 2011 erscheint der Krimi „Totenkarneval“. Außerdem arbeitet er als Autor für TV, Film, Hörspiel, Bühne und Print. Zuvor war er mehrere Jahre als Theaterdramaturg, Drehbuchlektor und Wirtschaftsjournalist tätig.  
<http://www.stefankeller.net>

#### 44011 Krimi schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94

S.Keller

Der Krimi ist eines der populärsten Genres überhaupt. Was aber zeichnet einen guten Krimi aus? Welche Subgenres gibt es? Wie entwickle ich Protagonist, Fall und Rätsel? Was unterscheidet den literarischen Krimi vom Fernsehkrimi? Anhand einiger Beispiele, vor allem aber durch eigenes Schreiben werden diese und andere Fragen beantwortet. Die Teilnehmer müssen die Bereitschaft mitbringen, selber zu schreiben und sich mit den eigenen Texten und denen der anderen Teilnehmer kritisch auseinanderzusetzen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

STEFAN KELLER lebt und arbeitet als Schriftsteller in Köln. 2010 erschien sein Krimidebüt „Kölner Kreuzigung“. 2011 erscheint der Krimi „Totenkarneval“. Außerdem arbeitet er als Autor für TV, Film, Hörspiel, Bühne und Print. Zuvor war er mehrere Jahre als Theaterdramaturg, Drehbuchlektor und Wirtschaftsjournalist tätig.  
<http://www.stefankeller.net>

#### 44012 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 9.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 10.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Fr. 16.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

K.Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile

häufig weit über das "Infotainment" hinaus – zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. – Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Dr. KLAUS BERGNER ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

#### 44013 **Aufbauseminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 17.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Fr. 23.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 24.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 81

In diesem Aufbauseminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleich-zeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. – Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

K. Bergner

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Dr. KLAUS BERGNER ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

#### 44014 **Schreiben für die Ohren - Grundlagen des Hörfunkjournalismus**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 9.11.2012 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 10.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Fr. 16.11.2012 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 17.11.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Sa. 8.12.2012 10 - 15, 103 Philosophikum, S 63

Der durchschnittliche Radio-Hörer ist nicht in der Lage, Sätze mit mehr als 13 Wörtern zu verstehen: Da müssen die RadiomacherInnen sich kurz fassen können ohne dabei flach zu werden. An zwei Wochenenden können die Übungs-Teilnehmer sich in der kurzen, verständlichen, unterhaltsamen Radiosprache erproben und lernen die Grundformen der Hörfunkberichterstattung kennen. In den anschließenden zwei Wochen erstellen die Teilnehmer eigenständig eine monothematische Hörfunksendung, die im Bürgerfunk produziert und gesendet wird. Die Mitarbeit an der Sendung ist Voraussetzung für ein Zertifikat. # Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und bei Frau Garde: Barbaragarde@aol.com

B. Garde

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Dr. BARBARA GARDE arbeitet als Hörfunkjournalistin für den WDR und die Deutsche Welle.

#### 44015 **Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S23

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen,

D. Eick

die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humorthorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben – insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. – Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Dr. DENNIS EICK ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

#### 44016 **Wie bringe ich meine Ideen/Erkenntnisse in die Welt? Transfermöglichkeiten von der Theorie in die Praxis**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 20.10.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 3.11.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. – Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnahme ist auf 20 Studierende beschränkt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

C.Brückner

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

CORINNA BRÜCKNER ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

#### 44017 **Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 20.10.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 27.10.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 3.11.2012 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? – Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. – Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

T.Brückner

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist THOMAS BRÜCKNER als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomedia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

#### 44018 **Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 12.10.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 13.10.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63

Fr. 26.10.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 67

**Sa. 27.10.2012 10 - 16, 103 Philosophikum, S 63**

C. Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte kreativ überarbeitet werden können.

Außerdem: Tipps und Techniken bei Schreibblockaden.

Ob Hausarbeit, Kurzgeschichte oder journalistischer Text - was mache ich mit Texten, denen etwas Wesentliches fehlt? Woher weiß, was ich ändern muss? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. Erst nach der Produktionsphase entscheidet sich, ob der Text qualitativen Bestand hat und wie man sein Potential optimal nutzen kann. Um in diesem Seminar etwas zu lernen, sollte man bereit sein, Fehler zu machen. Jeder Seminarteilnehmer arbeitet deshalb an einem eigenen Text, der ihn im Idealfall bereits an den Rande der Verzweigung gebracht hat. Wer Überarbeitungstechniken beherrscht, ist besser gerüstet gegen den größten Feind aller Schreibenden: die Schreibblockade. Warum Kreativitätskrisen wichtig sein können und wie man mit ihnen umgeht, ist ebenfalls Thema des Seminars.

Anmeldung über KLIPS ist nicht verbindlich: Nur wer am ersten Tag pünktlich anwesend ist, kann teilnehmen. Infos unter [c.bleier@uni-koeln.de](mailto:c.bleier@uni-koeln.de)

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

CLAUDIA ULRIKE ANNA BLEIER ist als Online-Redakteurin, PR-Beraterin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Unter dem Pseudonym Greta Donau hat sie zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und u.a. den Exil-Literaturpreis Wien und den Kunstpreis des Kreises Viersen gewonnen.

**44019 Schreiben für die Zeitung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 1.12.2012 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 15.12.2012 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

Sa. 12.1.2013 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

R. Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. – Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

DR. RÜDIGER HEIMLICH ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

**44020 Die Reisereportage**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 106 Seminargebäude, S23

R. Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. – Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

DR. RÜDIGER HEIMLICH ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

**44021 Magazinjournalismus**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 11.1.2013 10 - 18, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 12.1.2013 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Fr. 25.1.2013 10 - 18, 103 Philosophikum, S 67

Sa. 26.1.2013 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

K.Meiners

Schreiben für Magazine ist journalistisches Schreiben in Reinform – es bedeutet, gezielt Emotionen hervorzurufen, abstrakte und komplizierte Sachverhalte zu personalisieren und starke Leseanreize zu setzen, die die Zielgruppe des Produktes erreichen. Das Schreiben für Magazine steht darüber hinaus in enger Verbindung zu Bildern, die oft 50 Prozent der verfügbaren Papier- oder Bildschirmfläche einnehmen. Das Seminar zeigt, warum schon die Kleintexte wie die Überschrift, die Bildunterschriften und der Vorspann für den Leseanreiz entscheidend sind, es behandelt das Cover als wichtigste visuelle Botschaft und zeigt, wie die einzelnen Textelemente einer Magazin-Story mit Bildern korrespondieren. Neben allgemeingültigen Regeln für das Schreiben im Magazin nehmen die unterschiedlichen Textformen (u.a. Nachricht, Interview, Reportage, Portrait, Streitgespräch, Feature) und die Dramaturgie von Heften und Web-Auftritten viel Raum im Seminar ein. Zum Schluss werden in Rollenspielen Konflikte rund ums Schreiben behandelt. – Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

KAY MEINERS ist Absolvent der Kölner Journalistenschule e.V. und arbeitet als Redakteur für „Mitbestimmung“, das Monatsmagazin der Hans-Böckler-Stiftung.

**44022 Essay Writing**

2 SWS; Seminar

Fr. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 82

P.Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. – Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung über KLIPS und in der ersten Sitzung.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

PENELOPE ALLSOBROOK (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

**44023 Öffentlichkeitsarbeit**

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 23.11.2012 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 90

Sa. 24.11.2012 10.15 - 16.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Fr. 30.11.2012 16.30 - 19.30, 103 Philosophikum, S 90

Sa. 1.12.2012 10.15 - 16.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

M.Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerecht Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexthe (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. – Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

MONIKA PEUCKER arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

#### 44024 **Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66

S. Goldbecker

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. – Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

ACHTUNG: Für die SchreibArt-Seminare werden keine Leistungsnachweise vergeben. Studierende der WiSo-Fakultät können sich die Kurse also nicht für Studium Integrale anrechnen lassen.

## S p r a c h k u r s e

### A f r i k a a n s

### Ä g y p t i s c h - A r a b i s c h

### ( A l t - ) G r i e c h i s c h

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 40271 **Griechisch I (Parallelkurs A)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11

Di. 9 - 9.45, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 9 - 9.45, 106 Seminargebäude, S11

Do. 9 - 9.45, 106 Seminargebäude, S11

G. Staab

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp. B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

#### 40272 **Griechisch I (Parallelkurs B)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S21

Di. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

Mi. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

Do. 8 - 8.45, 106 Seminargebäude, S11

M. Schumacher

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: Ars Graeca (von O. Leggewie, G.B. Philipp, B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X  
 Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der Ars Graeca (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

#### 40273 Ferienkurs Griechisch II (18.2. - 22.3.2013)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 18.2.2013 - 18.3.2013

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 19.2.2013 - 19.3.2013

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 20.2.2013 - 20.3.2013

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 21.2.2013 - 21.3.2013

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII 22.2.2013 - 22.3.2013

Fortführung von "Griechisch I" und Hinführung zur Lektüre "Griechisch III".

G . S t a a b

Es werden die Lektionen 17-Ende der Ars Graeca behandelt.

##### Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt,

absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2

angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodulen „Ergänzende Studien zur

mediterranen Kultur" (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine

Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das

Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 40274 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 44

Mo. 16 - 17.30, 106 Seminargebäude, S22

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden

die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische

Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein,

ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und

Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Xenophon, Memorabilien (ab I 2,29), Text nach Oxford-Ausgabe oder Aschendorff-Schulausgabe ISBN 3-402-02248-8

##### Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische

Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende

Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige

G . S t a a b

Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodul „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

## B a m b a r a

### B u l g a r i s c h

#### 42003 Bulgarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

N . N .

Bulgarien ist zwar kein großes, aber ein in seiner Region nicht unbedeutendes Land. In Bezug auf die Fläche und die Bevölkerungszahl ist Bulgarien vergleichbar mit Griechenland und Portugal, liegt geographisch aber näher bei Deutschland als diese Länder. Angesiedelt am südöstlichen Rand des Kontinents, werden die Bulgaren und ihr Land heute wie früher von Westeuropa kaum wahrgenommen. Deshalb ist unter anderem auch in Deutschland wenig über die Bulgaren und über ihre früheren wie jetzige Beiträge zur europäischen Zivilisation bekannt. Es gibt auch wenig Erfahrung im Umgang mit den Bulgaren, deren Sprache einerseits unter die „kleinen“ slavischen Sprachen fällt, andererseits eine gewisse „Fremdheit“ bezüglich ihres Wortguts, der grammatischen Struktur und der Schrift aufweist.

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Anfänger“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Der Kurs wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

### C h i n e s i s c h

#### 42471 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C . C h i e n

#### 42472 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 16 - 17.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C . C h i e n

### D ä n i s c h

#### 41108 Dänisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 8.10.2012

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 10.10.2012

I . B e r g - B r e u e r

Der Erwerb einer grundlegenden kommunikativen Kompetenz sowie das Erlernen der Grundgrammatik und eines Grundwortschatzes ist Ziel des Kurses. Landeskundliche Themen werden teils durch "Kurzreferate" von den TeilnehmerInnen anhand von kurzen Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs entspricht 1/2 des Basismoduls 2. Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen.

Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung (für nicht BA-Studenten) ist

- a) die regelmäßige Teilnahme an beiden Doppelstunden
- b) die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Übungsklausur

Lehrmaterial:

Olsen, Stig, Carsten Erick Rasmussen, Mette Mygind: Av, min arm. Dänisch für Deutschsprachige, Hempen Verlag, Bremen 2005 mit CD (ehemals Dänisch 1)

## E w e

## F i n n i s c h

### 41133 Finnisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV, ab 8.10.2012

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S23, ab 11.10.2012

H. Viherjuuri

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

#### Inhalte:

- Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache
- Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Lernstoff der Niveaustufe A1/A2
- grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:
  - Personal, und Possesivpronomen
  - Der Partitiv,
  - Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale
  - Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform
  - Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen
  - Innere und äußere Lokafälle
  - Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit
- landeskundliche Aspekte:
  - finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie
- Lernziele:
  - einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen
  - sich begrüßen und verabschieden
  - sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen
  - um Auskunft bitten und Auskunft geben
  - telefonieren und sich verabreden
  - einkaufen und bezahlen
  - nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten
  - Vermutungen ausdrücken
  - über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)
  - Wünsche äußern und sich beschweren
  - kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä [http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh\\_KA5c](http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c)

Lehrbuch: Kieli käyttöön, ISBN 9789524950213 , Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

## F r a n z ö s i s c h

- 41801 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**  
3 SWS; Kurs  
Mi. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 236 C.Noirhomme
- 41802 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**  
3 SWS; Kurs  
Mi. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII E.Verroul
- 41803 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**  
3 SWS; Kurs  
Fr. 14 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E C.Noirhomme
- 41804 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**  
3 SWS; Kurs  
Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C F.Grouas-Luxen
- 41720 Wirtschaftsfranzösisch**  
2 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67 N.Friederichs

## H a u s a

## H e b r ä i s c h

## I n d o n e s i s c h

## I s l ä n d i s c h

- 41110 Isländisch A**  
4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 8.10.2012  
Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 10.10.2012 I.Priebe  
(ehemals Isländisch I)

## I t a l i e n i s c h

- 41806 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**  
3 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII M.Catalano

**41805 Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**

3 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E

A. Sferruzza

**41743 Wirtschaftsitalienisch**

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 92

F. Conidi

**J a p a n i s c h****42516/42517 Japanisch I**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

N. N.

Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen.

Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

**42518 Japanisch III**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

N. N.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

**K a t a l a n i s c h****41786 Katalanisch für Anfänger**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

N. N. (Romanisches Seminar)

**41787 Oberkurs Katalanisch**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87

N. N. (Romanisches Seminar)

**41789 Curs de conversa en català**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

N. N. (Romanisches Seminar)

L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.

**41788 Curs de traducció alemany-català**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

N.N. (Romanisches Seminar)

Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

## K o p t i s c h

## K o r e a n i s c h

### 42493 Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 8 - 9.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

H.Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

• 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

• 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 펴지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

• 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 쓰에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

### 42494 Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

H.Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten SS 2012 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남긔 · 나 비 · 르 · 매 아니 뭇싸 · 곱 도코 여름 하 · 니

사 · 니 미 기픈 므른 · 곱 · 래 아니 그출싸 · 내히 이러 바르 · 래 가 · 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 곱 도코 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가뭄에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

#### 42494a Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 10

Do. 14 - 16, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Durch die 2-semesterigen Kurse wurden die sehr formelle 5. und durchaus informelle 4. Sprechstufe vertraut gemacht. Nunmehr wird im Kurs Koreanisch III u.a. die neutrale 2. Sprechstufe geübt und darüberhinaus werden die Grammatik-Vertiefenden Gepflogenheiten behandelt. Um möglichst mit abwechslungsreichen Grammatikelementen in Berührung zu kommen, werden wir uns nicht nur mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuchs auseinandersetzen, sondern auch mit den hierfür vorgesehenen Dialogübungen (in ILIAS herunterzuladen) intensiv beschäftigen. Infolge der verschiedenen mündlichen Übungen sind die Teilnehmer nach diesem Kurs in der Lage, ihre Sprachfertigkeiten im Alltag anzuwenden und in der Forschung zu vertiefen.

Vom Niveau her bietet sich dieser Lehrgang im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an.

Für die intensiven Übungen zur Vorbereitung der Klausur sind Lernstoffe ebenfalls in ILIAS zum Herunterladen parat.  
청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ · 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- 1) Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007)
- 2) Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009)

#### 42494b Wirtschaftskoreanisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Aufgrund der steigenden Zahl der Studierenden, die sich mit koreanischer Sprache befassen und dem wachsenden Interesse und Bedeutung der koreanischen Sprache in der Betriebs- und Volkswirtschaft, wird in diesem Semester „Wirtschaftskoreanisch“ angeboten.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die das Auslandspraktikum in Korea planen oder die für Geschäftskorrespondenz auf Koreanisch kommunizieren wollen.

In diesem Kurs werden u.a. folgende Inhalte berücksichtigt:

- Grundgrammatik, die es Studierenden ermöglicht, in der angemessenen Höflichkeitsstufe (4. und 5. Sprechstufe) zu sprechen
- Grundwortschatz für die Wirtschaftsbranche
- Koreanische Schriftzeichen chinesischen Ursprungs, also die Hanja (한자)
- Richtiges Ausdrücken in diversen Alltags- und Businessituationen
- Nötige Floskeln und Redewendungen für Alltag und Business
- Die im koreanischen Alltag am häufigsten verwendeten Schilder und Symbole
- Traditionelle und kulturelle Besonderheiten sowie Knigge des Landes z.B. durch Analyse und Bewertung der koreanischen Dramen, Filme sowie Lieder in Bezug auf das Wirtschaftsleben in Korea
- Bei Bedarf: Bewerbungsschreiben auf Koreanisch

Wegen der hohen Anforderungen setzt dieser Kurs fortgeschrittene Koreanisch-Sprachkenntnisse voraus. Diejenigen, die beabsichtigen diesen Kurs zu belegen - auch Studierende, die keinen Leistungsnachweis anstreben - mögen sich bitte mit mir per E-Mail in Verbindung setzen.

Für den Leistungsnachweis können sich Studierenden für ein Referat oder für eine zum Ende des Semesters erfolgende Klausur entscheiden.

## K u r d i s c h

### 43955 **Kurdisch I**

4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 89

H. Erdem

## L a t e i n i s c h

### 40275 **Ferienkurs (= Latein I) (4.3. - 22.3.2013)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200  
Mo. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 4.3.2013 - 18.3.2013  
Di. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 5.3.2013 - 12.3.2013  
Mi. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 6.3.2013 - 13.3.2013  
Do. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 7.3.2013 - 14.3.2013  
Fr. 9 - 13, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXV Gutenberg-HS 8.3.2013 - 15.3.2013  
Di. 19.3.2013 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Mi. 20.3.2013 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Do. 21.3.2013 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  
Fr. 22.3.2013 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II

H. Stiene

### 40276 **Ferienkurs Latein II (18.2. - 8.3.2013)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250  
Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 18.2.2013 - 4.3.2013  
Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 19.2.2013 - 5.3.2013  
Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 20.2.2013 - 6.3.2013  
Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 21.2.2013 - 7.3.2013  
Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II 22.2.2013 - 8.3.2013

M. Schumacher

### 40277 **Latein I (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150  
Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII  
Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII  
Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

C. Armoni

### 40278 **Latein I (Parallelkurs B)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 130  
Di. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D  
Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII  
Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

R. Daniel

**40279 Latein II (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Radtke

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

**40280 Latein II (Parallelkurs B)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, H 80

M. Schumacher

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Ier-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.

- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

- 40281 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)**  
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120  
 Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI  
 Do. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI P. Schenk
- 40282 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)**  
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 44  
 Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12  
 Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12 D. Ristow
- 40286 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)**  
 4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80  
 Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93  
 Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93 K. Weiß

## L i n g a l a

- 42391 Lingala-Konversation**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25 N. Nassenstein  
 k.A., n. Vereinb  
 Der Konversationskurs Lingala soll grundlegende Strukturen der Sprache verdeutlichen und durch das Verfassen eigener Texte, das Anschauen kurzer Videos auf Lingala und der Analyse von Texten das Sprachverständnis aufbauen/erweitern und den Wortschatz ausbauen.  
 Der Kurs wird in der dritten Semesterwoche beginnen. Eine kurze Vorbesprechung/Terminabsprache findet am Freitag den 21.10.2011 um 14 Uhr im Zeitschriftenraum der Afrikanistik (1. Etage) statt.  
 Bei Fragen bitte eine kurze Email an [nico.nassenstein@uni-koeln.de](mailto:nico.nassenstein@uni-koeln.de) senden.  
 Anrechnung  
 Magister: Teilnahmechein  
 BA: 2 CP im Studium Integrale  
 Interessierte Teilnehmer mögen sich bitte per E-Mail bei mir melden.  
 Tokomónana kala míngi té.  
 Kontakt: [nico.nassenstein@uni-koeln.de](mailto:nico.nassenstein@uni-koeln.de)

## M a k e d o n i s c h

## ( N e u - ) G r i e c h i s c h

- 40267 Grammatik-, Wortschatzübungen für Anfänger**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20 I. Mylonaki  
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81  
 Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch I".  
 Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail ([ioanna.mylonaki-uni-koeln.de](mailto:ioanna.mylonaki-uni-koeln.de)) auf.  
 Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 40268 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20 I. Mylonaki  
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81  
 Erweiterungskurs für Teilnehmer des Sprachkurses "Neugriechisch III".

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.  
Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

**40269 Neugriechisch I**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 22

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

I. Mylonaki

Dieser Kurs richtet sich an Anfänger mit Vorkenntnissen

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

**40270 Neugriechisch III**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81

I. Mylonaki

Das Buch Τα νέα ελληνικά για ξένους muß gekauft werden. Für nähere Informationen nehmen Sie Kontakt per E-Mail (ioanna.mylonaki-uni-koeln.de) auf.

Τα νέα ελληνικά για ξένους. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

## N i e d e r l ä n d i s c h

**40924 Niederländisch für Anfänger**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

N . N .

Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

**40925 Niederländisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb

N . N .

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

**40926 Niederländisch Konversation**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

N . N .

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Nicole Dorweiler (n.dorweiler@uni-koeln.de) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

#### 40927 Sprachkurs Afrikaans

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.3

H. Schott

Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans vir beginners aanbied. Dié kursus kan die basis wees vir 'n vervolgcursus wat dan gedurende die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, Afrikaans is die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe en Xhosa is die tale met die meeste sprekers). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding in Suider-Afrika.

In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale, Afrikaanstalige webwerwe) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (youtube, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by

[http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans\\_Alltag.htm](http://www.vokabeln.de/v3/vorschau/Afrikaans_Alltag.htm) om die eerste Afrikaanse woorde te leer!

Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!

### N o r w e g i s c h

#### 41112 Norwegisch A

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 8.10.2012

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S16, ab 11.10.2012

S. Stromsnes

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die norwegische Sprachkompetenz gelegt. Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

Fachstudenten der Skandinavistik werden externen Studierenden vorgezogen. Fachstudenten, die keinen Platz bei der Online-Vergabe erhalten haben sollten, melden sich bitte per Email an Siri Strømsnes. (ehemals Norwegisch I)

### O s m a n i s c h

### P e r s i s c h

### P o l n i s c h

#### 42002 Polnisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 8 - 9.30, 164 Slavisches Institut, B2

B. Zanders

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.  
Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

## P o r t u g i e s i s c h

### 41807 Portugiesisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

R.Carvalho

### 41800 Wirtschaftsportugiesisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S25

A.Moreira Da Silva

## R u m ä n i s c h

### 41808 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151

Findet statt in R 151.

D.Eiwen

### 41809 Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151

D.Eiwen

## R u s s i s c h

### 42000 Russisch-Kurs I

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01

I.Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

### 42001 Russisch-Kurs III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54

I.Wanner

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschi I, Max Huber Verlag), Band 1.

In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Abschluss: Klausur

## Schwedisch

## Slovakisch

## Spanisch

- |              |  |               |
|--------------|--|---------------|
| <b>41810</b> | <b>Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)</b><br>3 SWS; Kurs<br>Mo. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II  | A. Bourmer    |
| <b>41811</b> | <b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)</b><br>3 SWS; Kurs<br>Do. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II | A. Bourmer    |
| <b>41812</b> | <b>Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)</b><br>3 SWS; Kurs<br>Do. 16 - 18.30, 103 Philosophikum, S 56     | T. Ruiz Rosas |
| <b>41813</b> | <b>Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)</b><br>3 SWS; Kurs<br>Fr. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D        | T. Ruiz Rosas |
| <b>41757</b> | <b>Wirtschaftsspanisch</b><br>2 SWS; Kurs<br>Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78                                | C. Carracedo  |

## Swahili

## Tschechisch

- |              |  |              |
|--------------|--|--------------|
| <b>42004</b> | <b>Tschechisch für Anfänger</b><br>2 SWS; Kurs<br>Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 82<br>Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen | M. Vajickova |
|--------------|--|--------------|

alltagssprachlichen Texten – vor allem zu landeskundlichen Themen – trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.

## T ü r k i s c h

- 43951 Türkisch I**  
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80  
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89  
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 89  
H. Erdem
- 43952 Türkisch II**  
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 78  
Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 78  
H. Erdem
- 43953 Türkisch III**  
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78  
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78  
H. Erdem
- 43954 Kurdisch II**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 78  
H. Erdem
- 43956 Türkisch I**  
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 60  
Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78  
Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78  
S. Corakli
- 43957 Türkisch II**  
4 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30  
Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92  
Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 92  
S. Corakli
- 43958 Türkisch III**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20  
Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94  
S. Corakli
- 43959 Türkisch IV**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 20  
Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 81  
S. Corakli

## U k r a i n i s c h

## U n g a r i s c h

- 43076 Ungarisch für Anfänger**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15  
Mo. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 21  
J. Hauszmann
- 43077 Ungarisch für Fortgeschrittene I**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15  
Mi. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8  
J. Hauszmann

**43078 Ungarisch für Fortgeschrittene II**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl

J. Hauszmann

**43079 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8

J. Hauszmann

**VERANSTALTUNGEN DER  
UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK**

V e r a n s t a l t u n g e n   f ü r   a l l e   S t u d i e r e n d e n

V e r a n s t a l t u n g e n   f ü r   S t u d i e r e n d e   d e r  
H u m a n w i s s e n s c h a f t l i c h e n   F a k u l t ä t

V e r a n s t a l t u n g e n   f ü r   S t u d i e r e n d e   d e r  
M a t h e m a t i s c h - N a t u r w i s s e n s c h a f t l i c h e n   F a k u l t ä t

V e r a n s t a l t u n g e n   f ü r   S t u d i e r e n d e  
d e r   P h i l o s o p h i s c h e n   F a k u l t ä t

V e r a n s t a l t u n g e n   f ü r   S t u d i e r e n d e  
d e r   W i r t s c h a f t s - u n d  
S o z i a l w i s s e n s c h a f t l i c h e n   F a k u l t ä t

**VERANSTALTUNGEN DES BÜROS DER  
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGEN**

**VERANSTALTUNGEN DES  
PROFESSIONAL CENTER**

**9771 Sommerkurs: Moderation und Diskussionsleitung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 17.9.2012 - 18.9.2012

Mo. 9 - 15, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 24.9.2012 - 25.9.2012

W. Lahg

Besprechungen, Workshops, Konferenzen, Podiumsdiskussionen - in Politik und Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft wird in Gruppengesprächen Wissen ausgetauscht, erarbeitet und wieder in Frage gestellt. Nicht selten weichen Gespräche jedoch vom Thema ab, es fehlt die notwendige Struktur, die Teilnehmer sind schlecht vorbereitet oder weniger motiviert. Man geht frustriert auseinander - ohne neue Erkenntnisse, ohne Arbeitsergebnisse, ohne das Gesprächsziel erreicht zu haben.

In dieser Veranstaltung stehen deshalb die kommunikativen Aufgaben des Gesprächsleiters im Vordergrund. Verschiedene Gesprächs- und Strukturierungstechniken der Diskussionsleitung sowie der Moderation werden gemeinsam erarbeitet, erprobt und im Anschluss reflektiert. Dazu gehört der zielorientierte Aufbau ebenso wie der Einsatz von Fragetechniken und Visualisierung.

Die Veranstaltung bietet viele Möglichkeiten, Gesprächsleitungen in großen und kleinen Gruppen einzuüben und theoretischen Input somit direkt umzusetzen. Der Lernerfolg erfordert deshalb ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

Inhalte:

- Rollen und Aufgaben bei Moderation und Diskussionsleitung
- Vorbereitung, Struktur und Verlauf der zielorientierten Diskussion
- Phasen und Techniken der Moderationsmethode
- Gesprächstechniken: Gesprächsbeiträge koordinieren, Ergebnisse sichern, Teilnehmer motivieren

- Effektive Fragestellungen und klare Arbeitsaufträge
- Visualisierung und Medieneinsatz

Dieses Methodenseminar zeichnet sich dadurch aus, dass die Gesprächsmethoden in vielen Seminarsituationen direkt angewendet werden und so unmittelbar erlebt und erprobt werden könne. Die Teilnehmer/-innen setzen sich u.a. in geleiteten Diskussionen mit den Inhalten des Seminars auseinander.

Externe Dozentin: Frau W. Lahg

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

PatriziaTower

08. OG/ Raum 817

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.

- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## C a r e e r S e r v i c e s

### K o m p e t e n z t r a i n i n g

#### 9770 Sommerkurs: **Unternimm dich! - Selbstbestimmt im beruflichen Werdegang**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

3.9.2012 - 5.9.2012 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

J. Lilienthal

Jeder Mensch ist Unternehmer seiner eigenen Arbeitskraft!

Theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen, Mehrwert schaffen, eigene Ideen verwirklichen, persönlich wachsen und dabei ausgeglichen sein - heute geht es um weit mehr, als "nur" berufstätig zu sein.

In dem Maße, in dem Arbeit einen wichtigen Stellenwert in unserem Leben einnimmt, sollte Berufstätigkeit zunehmend zur individuellen Persönlichkeit passen, damit die Erfolg und Zufriedenheit stiftet. Doch anstatt ihren beruflichen Werdegang selbstbestimmt zu gestalten, reduzieren Studierende die Wahlfreiheit ihrer beruflichen Entwicklung vor allem auf die Auswahl zwischen vorgefertigten beruflichen Positionen.

Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmer/-innen darin, diese Perspektive auf Arbeit und Karriere zu hinterfragen, ausgehend von ihrer Person ein eigenes Bild von Arbeit und Karriere zu entwickeln und konkrete Zukunftspläne zu schmieden. Mit zahlreichen Modellen, Tipps sowie Gruppen- und Einzelfeedbacks beleuchten sie ihren beruflichen Werdegang mehreren Perspektiven.  
Externer/-e Dozent/-in: Frau S. Wittig und Frau J. Scharfschwerdt

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Ort wird noch bekannt gegeben!

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 3. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldigt fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 9773 Sommerkurs: Ausbildung zum Videojournalisten

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 15

24.9.2012 - 28.9.2012 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, **E. Professional Center Block**

In Kooperation mit der Pressestelle der Universität zu Köln und dem Netzwerk Medien

Sie wollten schon immer mal einen filmischen Beitrag konzipieren, drehen und schneiden?

Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Ausbildung zum Videojournalisten zu bekommen. In Kooperation mit dem Netzwerk Medien – Filmproduktion erhalten Sie ein grundlegendes Verständnis von den Aufgaben eines Journalisten, Tontechnikers, Kameramanns und Cutters und erlernen durch professionelle Einarbeitung die benötigte Technik des Videojournalismus (Kamera- und Tontechnik, Lichtgestaltung, verschiedene Drehtechniken, Schnitt und Effektbearbeitung) sowie journalistische Darstellungsformen (Beitragsaufbau, Storytelling, Dramaturgie und Interviewführung).

Falls Sie sich für diese 5-tägige Ausbildung während der Semesterferien interessieren, bewerben Sie sich bis zum 07.09.2012 mit einem Motivationsschreiben bei:

Universität zu Köln  
Abt. 81 Presse und Kommunikation  
Adam Polczyk  
Albertus-Magnus-Platz  
50923 Köln  
[a.polczyk@verw.uni-koeln.de](mailto:a.polczyk@verw.uni-koeln.de)  
Dozent: Herr A. Polczyk (Universität zu Köln, Abteilung 81: Presse und Kommunikation)

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
Netzwerk Medien  
Fragenheimstraße 4  
50931 Köln

Raum 16  
Telefon: 0221 470-3760

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS verlost. Informationen zum Bewerbungsprozess finden Sie im Kommentar der Veranstaltung.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## L e r n - u n d S t u d i e n h i l f e n

### 9703 Sommerkurs: Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

8.9.2012 - 9.9.2012 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block +SaSo

29.9.2012 - 30.9.2012 10 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo

"Gut - und nun?"

C. Paul

Diese Frage stellen sich viele Studierende, wenn sie sich mit unterschiedlicher Methodenliteratur befasst haben und dennoch nicht wissen auf welche kommunikationstheoretischen Argumentationen es bei einem Interview ankommt. Wie gestaltet sich die eigene Studie? Welche Leitfragen sollen ausgewählt werden, wie wird eine Interviewsituation sinnvoll gestaltet und auf welcher Grundlage lassen sich die Interviews im Nachhinein auswerten?

Ziel des Seminars ist es, gemeinsam die Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung zu erörtern und aktiv mit zu gestalten. Das Seminar bietet eine allumfassende Übersicht über qualitative Methoden, außerdem werden grundlegende Inhalte zum narrativen, problemzentrierten und Experteninterview, sowie eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse behandelt.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.  
Externer/-e Dozent/-in: Frau Ch. Paul

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:

Raum S 110  
Herbert-Lewin-Haus  
Herbert-Lewin-Straße 6  
50931 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
- Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.  
Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

### 9789 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 27.8.2012 - 24.9.2012

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 30.8.2012 - 20.9.2012

K. Schumacher

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kursprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.  
Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias ([https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_715134.html](https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_715134.html)).

2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler/-in besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

## S p r a c h e n

### 9774 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb

K. Schumacher

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Englisch- Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleine Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das " Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln , als das aktive meistern ( realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise , das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend.

Anmeldung für die Englisch-Kurse:

1. Zugangsvoraussetzung: Bestehen Sie den Berlitz-Level Test online mit mind. Level 4.  
([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))
2. Machen Sie im Anschluss an den Online-Test einen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln aus.  
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Nehmen Sie Ihren persönlichen Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahr und geben Sie dort Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt an.  
(Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Warten Sie im Anschluss an Ihren Termin bei Berlitz ab, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann. Sie erhalten ca. eine Woche vor Beginn der Englischkurse eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.
5. Treten Sie dem Ihnen angebotenen Kurs über den in einer Mail gesandten Link bei und nehmen Sie am Kurs teil.

ACHTUNG: Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler/-in besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

## 9775 Sommerkurs: Global Teampayer - Working Successfully in an Intercultural Project Team

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

21.9.2012 - 23.9.2012 9 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block +SaSo

I. Wangermann

Inhalt/Content: In our globalizing world it will become more and more important to develop intercultural competence during your university years and already possess this key-skill when applying for a job. Therefore future employees increase their chances on the job-market if they develop intercultural competence during their years of study. This intercultural training provides students – with or without "living abroad experience" – this opportunity.

The participants learn about the challenges for teamplayers and –leaders of international project teams and gain the competence to successfully deal with them.

Fairly fluent English-speaking skills are recommended.

Lernziele/Scopes:

- Intercultural competence for working in an international project teams
- Cultural Awareness
- Project-management competencies

Methods: Input, small group-work, moderated discussions, video and audio material of an international project team, szenarios.

Externer/-e Dozent/-in: Frau Dr. I. Wangermann

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referenten/-innen nicht herausgeben.

Veranstaltungsort:  
S 110  
Herbert-Lewin-Haus

Herbert-Lewein-Straße 6  
50321 Köln

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Platzvergabe:

Die Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 1. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 2. oder 03. Belegphase ist nicht mehr möglich.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.
  - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.
  - Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.
- Teilnahmebescheinigungen:
- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
  - Die Teilnahmebescheinigungen werden zeitnah im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können, sobald diese vorliegen.

## 9790 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 27.8.2012 - 28.9.2012

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 29.8.2012 - 26.9.2012

K. Schumacher

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend. Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias [https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_715132.htm](https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_715132.htm).
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler/-in besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

## 9791 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 28.8.2012 - 25.9.2012

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 31.8.2012 - 25.9.2012

K. Schumacher

Dozent: Der begleitende Dozent wird bei Kursbeginn von Berlitz bekannt gegeben.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet in Kooperation mit Berlitz® Spanisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Spanischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

Veranstaltungsort:

Berlitz Köln  
Schildergasse 72-74  
50667 Köln  
Tel: +49 221 27739 -0

Dozenten/-innen der Sprachschule Berlitz

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Diese Veranstaltung gehört zu der Reihe "Sechs im Sommer 2012". Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden nicht über KLIPS vergeben. Hinweise zur Anmeldung finden Sie nachstehend. Anmeldung für die Einsteiger-Sprachkurse:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, stellen Sie einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias ([https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_715136.html](https://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_715136.html)).
2. Reichen Sie danach innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Personalausweises bei Berlitz ein.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Warten Sie ab, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und nehmen Sie im Anschluss am Kurs teil.

**ACHTUNG:** Das Professional Center übernimmt in der Kooperation mit Berlitz Köln die Gebühren für einen Sprachkurs pro Studierendem/-r. Mit Ihrem Beitritt in einen Kurs nehmen Sie den Kursplatz an und das Professional Center kommt für die anfallenden Gebühren auf. Jeden weiteren Kurs, den Sie über die Kooperation mit Berlitz Köln besuchen möchten, egal in welcher Zielsprache, müssen Sie als Selbstzahler/-in besuchen.

Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleitung) vom Professional Center eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.
- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts ([webmail.uni-koeln.de](mailto:webmail.uni-koeln.de)) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

## U n i v e r s i t ä t

### 2761 **Recht für Nichtjuristen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 57

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb, ab 9.10.2012

S. Povedano Peramato

Jeder Studierende begegnet im Alltag einer Vielzahl von gängigen Rechtsproblemen, die ihm nicht vertraut sind.

Die Vorlesung setzt an diesem Punkt an und liefert unter Einbeziehung praktischer Fälle für den Alltag nützliches und verwertbares Basiswissen. Hierzu gehören insbesondere neben den Erläuterungen des täglichen Vertragsschlusses ein Überblick über häufig wiederkehrende Vertragstypen, wie. z.B. den Kauf-, Miet- oder Arbeitsvertrag. Auch grundlegende Haftungstatbestände sind Gegenstand der Vorlesung. Am Ende der Vorlesung wird eine Abschlussklausur angeboten, deren Bestehen Voraussetzung für den Nachweis von 3CP ist.

Diese Veranstaltung richtet sich nicht an Studierende der Rechtswissenschaft und der Wirtschaftswissenschaften, die Leitungsnachweise zu rechtlichen Grundlagen im Rahmen Ihres Studiengangs erwerben müssen.

Dozentin: Frau S. Povedano-Peramato

Administrative Fragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an [lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de](mailto:lehrveranstaltungen-professionalcenter@uni-koeln.de).

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die E-Mail-Adressen unserer Referent(inn)en nicht herausgeben.

Anerkannt mit 3 LP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts-und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
  - Philosophische Fakultät
  - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
  - Humanwissenschaftliche Fakultät
- Platzvergabe:

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden im Anschluss an die 2. Belegphase über KLIPS verlost. Eine Bewerbung für einen Platz während der 3. Belegphase ist nur dann möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Nachrücken:

- Studierende, die den über KLIPS zugewiesenen Platz in der ersten Sitzung nicht wahrnehmen bzw. unentschuldig fehlen, verlieren das Anrecht auf ihren Platz.  
 - Studierende, die auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken vorrangig in Reihenfolge der Warteliste nach, sofern noch freie Plätze vorhanden sind.

- Studierende (inklusive Gaststudierende und Promotionsstudierende) die nicht auf der von KLIPS generierten Warteliste stehen, rücken nachrangig nach, sofern noch weitere freie Plätze vorhanden sind.  
 Teilnahmebescheinigungen:

- Studierende erhalten nur nach erfolgreichem Abschluss der gesamten Veranstaltung (regelmäßige, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung) eine Bescheinigung, bzw. die ausgeschriebenen LP. Eine Staffelung von Leistungspunkten ist nicht möglich.

- Die Teilnahmebescheinigungen werden im Anschluss an die Veranstaltungen ausgestellt. Alle Studierenden werden über ihre S-Mail-Accounts (webmail.uni-koeln.de) informiert, wann und wo sie diese abholen können.

Benötigt wird in jedem Fall ein dtv-Text zum BGB (Bürgerliches Gesetzbuch), 69. Auflage 2012

## VERANSTALTUNGEN DES REGIONALEN RECHENZENTRUMS DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (RRZK)

Betriebssysteme, Rechner, Sicherheit

Einführung

eLearning

Fachspezifische Anwendungen

Grafik und Multimedia

Internet

Office - Anwendungen

### **o.Nr. Access 2010**

Kurs

Termin: 3. - 7. September 2012, jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr  
 Ort: RRZK-B, Berrenrather Str. 136, PC-Pool 1.14, OG links

Kursinhalt: Das Datenbanksystem Microsoft Access ermöglicht die Verwaltung von Daten und die Entwicklung von Datenbankanwendungen. Der Kurs gibt eine Einführung in die Arbeit mit Tabellen, Relationen, Abfragen, Formularen und Berichten.

Software: MS Access 2010

Hinweis: Der Kurs wird in einigen Fächern für das Studium Integrale anerkannt. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Ihrem Prüfungsamt. Das RRZK ist für die Anerkennung nicht zuständig. Bedingung für die Anerkennung ist die Anwesenheit an allen Kurstagen, die Durchführung der Übungen sowie das Bestehen einer Klausur (Klausurtermin: t.b.a.).

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

Referent: Kevin Kaatz, [kevin.kaatz@uni-koeln.de](mailto:kevin.kaatz@uni-koeln.de)

Übungen: werden in den Kurs integriert. Ein S-Mail- oder Uni-Account ist nötig.

- Access 2010 - Grundlagen für Anwender, 5,50 EUR, erhältlich im Benutzerbüro des RRZK-B
- Access 2010 - Grundlagen für Datenbankentwickler, 5,50 EUR, erhältlich im Benutzerbüro des RRZK-B

### **o.Nr. LaTeX**

Kurs

Termin: 27. - 31. August 2012, jeweils von 10:00 bis 13:00 Uhr  
 Ort: RRZK-B, Berrenrather Str. 136, PC-Pool 1.14, OG links

TeX (gesprochen "Tech" wie in "Technik") ist ein vielseitiges, sehr stabiles Textsatzsystem. Der Eingabetext wird mit einem beliebigen Editor geschrieben. Durch Befehle im Text wird angegeben, wie dieser gestaltet werden soll, was z.B. eine Überschrift werden soll. Das Programm TeX formatiert bzw. setzt dann den Eingabetext in hoher Qualität. TeX ist auf praktisch allen Plattformen einsetzbar, so dass die erstellten Texte zwischen verschiedenen Computern portierbar sind. Das Makropaket LaTeX bietet sehr einfache Eingabemöglichkeiten für den strukturierten Text- und Mathematiksatz.

Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden Befehle von LaTeX.

Themen:

- Einführung in das (La)TeX-Konzept
- Dokumentarten und Pakete
- Schriftarten und -einstellungen
- Kapitel, Inhaltsverzeichnisse, usw.
- Tabellen, Querverweise, Aufstufungen, Fußnoten, usw.
- Mathematik-Eingaben
- Grundlagen der Typographie
- Einbinden von PostScript-Bildern und andere Möglichkeiten

Alle Kursunterlagen sind auf ILIAS zu finden. Das Kurspasswort wird am ersten Kurstag bekannt gegeben, kann aber auch per E-Mail beim Kursleiter erfragt werden.

Wichtig: Gäste melden sich bitte unbedingt beim Kursleiter an (per E-Mail oder über das Web-Formular), um einen Gast-Account zu erhalten!

Hinweis: Gute Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und Programmen werden dringend empfohlen!

Hinweis: Der Kurs wird in einigen Fächern für das Studium Integrale anerkannt. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Ihrem Prüfungsamt. Das RRZK ist für die Anerkennung nicht zuständig. Bedingung für die Anerkennung ist die Anwesenheit an allen Kurstagen, die Durchführung der Übungen sowie das Bestehen einer Klausur (Klausurtermin: t.b.a.).

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

Referent: Kevin Kaatz, [kevin.kaatz@uni-koeln.de](mailto:kevin.kaatz@uni-koeln.de)

Übungen: werden in den Kurs integriert.

Ein S-Mail- oder Uni-Account ist für die Übungen nötig.

- LaTeX (RRZN-Handbuch, im Benutzerbüro erhältlich)
- Jürgens, Manuela: LaTeX - eine Einführung und ein bisschen mehr ..., Skript des URZ der FernUniversität Hagen
- Jürgens, Manuela: LaTeX - Fortgeschrittene Anwendungen, Skript des URZ der FernUniversität Hagen
- Lamport, Leslie: Das LaTeX-Handbuch, Addison-Wesley
- Goossens, Michael; Mittelbach, Frank: Der LaTeX Begleiter, Addison-Wesley
- Kopka, Helmut: LaTeX Band 1 - Einführung, Addison-Wesley

## Programmier Sprachen und Anwendungsentwicklung

### Sonstiges

### Statistik